



**Gasthaus Sohre**  
Restaurant - Hotel - Regelfahrten

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,  
21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

**Sonntag, 31.10.**

**15.30 bis 20 Uhr, Bürgerhaus: Herbstkonzert des Wilhelmsburger Akkordeonorchesters mit anschließendem Tanz.** Eintritt: 12 DM.

**17 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Str.: Geistliche Abendmusik** - Texte und Musik zum Reformationstag. Mit Werken von C. Ph. E. Bach, Reger, Schütz, Hammerschmidt, Buxtehude. Es wirken mit: Niels Kruse (Tenor), Linn Wittfoth (Cello), Tobias Bantel (Orgel). Wortbeiträge mit Pastor Andreas Hartwig.

**Freitag, 5.11.**

**19 Uhr, Honigfabrik: New Generation Disco.** Party für alle 12 - 15-jährigen in Zusammenarbeit mit der Ev. Jugend Wilhelmsburg. Eintritt: 5 DM (inkl. Getränkebon).

**Ca. 20 Uhr, Pizzeria da Mauro, Kornweide:** Zu Gast: Mario Monty (Stromberg).

**Sonabend, 6.11.**

**Vormittags bei Karstadt (WEZ): Mario Monty - Schlagerstar aus Stromberg bei Frankfurt** - präsentiert seine CD „Du machst mir Knoten in die Seele“ und erfüllt Autogrammwünsche.

**16.30 Uhr, Sporthalle 1, Dratelnstr.:** Handball-Heimspiel der 1. Herren SG Wilhelmsburg gegen TSV Alt-Duvenstedt.

**20 Uhr, Honigfabrik: Blue Killa** - Ska is our Business - Tour 99. Gäste: Wisacker. Eintritt: VVK 15 DM / AK 18 DM.

**Sonntag, 7.11.**

**11-17 Uhr, Bürgerhaus: Hobbymarkt.** Eintritt frei. Näheres auf S. 18.

**11-18 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Kurs **Dynamische Entspannung.** Kostenbeitrag: 45 DM. Info u. Anmeldung: Tel. 750 73 53.

**15 Uhr, Gasthaus Sohre, Kirchdorfer Str. 169:** Ein Nachmittag mit **Antonio Mazara.** Mario Monty stellt den Song „Moin, Moin, mein Wilhelmsburg vor.“

Eintritt: 10 bzw. 6 DM. Anmeldung unter Tel. 754 93 693. Näheres auf S. 19!

**20 Uhr, Honigfabrik: Jazz-Attack.** Open Jazz-Session. Eintritt frei.

**Donnerstag, 9.11.**

**14.30 Uhr, Honigfabrik: Kinder-Disco.** Eintritt: 1,50

(inkl. 2 Freigetranke).

**Sonabend, 13.11.**

**St. Bonifatiuschule, Bonifatiusstr. 2:** 13. Ehemaligentreffen nach dem Gottesdienst (18 Uhr) im Gemeindehaus.

**Sonntag, 14.11.**

**11 Uhr, Bürgerhaus: Jazzfrühschoppen** mit der Revival Jazzband. Eintritt: 10 DM (inkl. 1 Freigetränk).

**15.11. - 3.12.**

**Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Bürgersteig als Bühne“** - Fotoausstellung von Gesche Cordes mit Aufnahmen von Kirchdorf-Süd.

**Unsere nächste Ausgabe - die erste Nummer unseres**

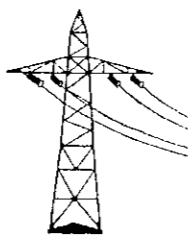
**6. Jahrgangs! - erscheint am 14. November**

## Optiker Kranaster

Inh.: Michael von Holt  
Optikermeister  
Hbg. - Wilhelmsburg

21107 Veringstraße 21  
Telefon 040 / 75 71 25

21109 Krieterstraße 22  
Telefon 040 / 754 39 36



**MANFRED MÖLLER**  
Elektromeister

Elektroanlagen  
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg  
Telefon (0 40) 7 54 64 90  
Telefax (0 40) 7 50 94 88

### Impressum:

Herausgeber:

**Wilhelmsburger Inselrundblick e.V.**

Postfach 930547, 21085 HH

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender  
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter:  
<http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß,  
Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt,  
Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01 bei der Hamburger Bank  
von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.000 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

**Redaktionsschluß:** jew. der 20.(!) eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

**Anzeigenschluß:** jew. der 30. (!) eines Monats für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere neue Anzeigenpreisliste - Stand Oktober 1998. Bitte ggfls. anfordern.

**Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.**

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, daß sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, daß alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder im Internet einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger Inselrundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

# WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger Inselrundblick e. V.

5. Jahrgang / Ausgabe Oktober 1999



## Wir in Wilhelmsburg

**Fotowettbewerb ein voller Erfolg!**

- Ein Bericht auf S. 14 -

### Und was gibt's noch in dieser Ausgabe?

Im Gespräch mit...  
**Erhard Porten**, Schulleiter der Bonifatiuschule  
- S. 4 -

Das ist Ihr gutes Recht:  
**Schadensregulierung bei Verkehrsunfällen**  
Von Detlev Napp  
- S.15 -

...und viele weitere Berichte aus unserem Stadtteil, dazu jede Menge

**Tipps und Termine** auf den letzten Seiten.

### Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.  
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.  
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46

## Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonck

Blumenarrangements aller Art  
Pflanzen - Dekorationen  
Grabpflege - Geschenke



**Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!**

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr  
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen



Gaststätte  
**Clubheim Einigkeit**  
Unser Bier.

21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66  
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15°°, Fr. ab 12°°, Sa. + So. ab 10°°  
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

## FORUM Wilhelmsburg Die Donnerstagsrunde

(MG) Die vorigen Donnerstagsrunden standen ganz im Zeichen der erneuten Kürzungen im Kinder- und Jugendbereich, den Bereichen Familienhilfe, Arbeit und Ausbildung sowie bei den sozio-kulturellen Zentren.

Es wurde noch einmal über die Sitzung des Beirates zu diesen Themen am 30. 8. 1999 diskutiert. Inzwischen hat noch eine Sitzung am 4. 10. 1999 stattgefunden, in der weitere Einrichtungen von ihrer Arbeit und den Schwierigkeiten berichteten. Es ist z. B. den wenigsten bekannt, dass durchaus nicht alle Gelder für die Einrichtungen aus einer Hand kommen, sondern dass es viele Fördertöpfe gibt und es schwierig ist, auf dem laufenden zu bleiben und alle Töpfe anzuzapfen. Aber den Beiratsmitgliedern ist klar geworden, dass es jetzt 5 vor 12 ist, und es wurde eine Resolution „Stopp der Kürzungen und Beibehaltung der bisherigen Finanzstrukturen“ einstimmig angenommen, die als Empfehlung an den Ortsausschuß weitergeleitet wird (s. S. 6).

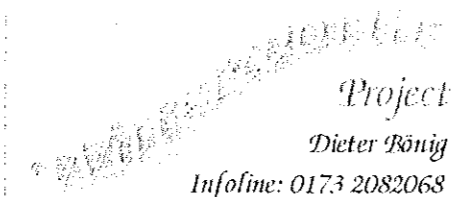
Insbesondere wurde deutlich, dass die Einrichtungen an die Öffentlichkeit gehen müssen, damit bekannt wird, welche Aufgaben sie wahrnehmen, wie die zukünftige Arbeit ausssehen sollte, welche Vernetzungen möglich und wünschenswert sind. In dem Maße, wie sich die soziale Lage allgemein in Wilhelmsburg verschlechtert, verschieben sich auch die Aufgaben der Einrichtungen hin zu immer mehr Beratung. Wie kann man die Politiker und Bürger darüber informieren? Hierzu wurden die verschiedensten Möglichkeiten angedacht, bei denen auch das FORUM unterstützend tätig werden kann. Im Zuge der Verwaltungsreform gibt es sehr viel Verunsicherung. Keine Einrichtung kann sagen, ob sie noch die nächsten Jahre überlebt.

Es wurde aber auch über kleine positive Schritte berichtet. Z.B. wurde eine Stelle für Straßensozialarbeit fest eingerichtet. Weiter gaben die Stadtentwicklungsbehörde und die Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales grundsätzlich grünes Licht für ein Stadtteilbistro.

Ab dem nächsten Mai ist es auch möglich, Anträge beim europäischen Sozialfonds über die BAGS zu stellen. Dann können vielleicht auch neue Projekte in Angriff genommen werden. Damit muß sich auch eine Arbeitsgruppe befassen.

**Es gibt viel zu tun. Um die Möglichkeit zu bieten, gezielt in Ar-**

beitsgruppen mitzuwirken, hat daher die Donnerstagsrunde beschlossen, sich künftig an jedem ersten Donnerstag im Monat zu treffen. Wie bisher, um 19.30 im Bürgerhaus. Vielleicht paßt Ihnen dieser Termin auch? Das nächste Treffen ist am 4. November 1999.



Project  
Dieter Bönig  
Infoline: 0173 2082068

## Zur Seelenentspannung rund um Wilhelmsburg?

Neues Projekt, um psychische Belastungen „über Bord“ zu werfen, startet!

(lb) Oft sind die Ursachen für körperliche Beschwerden in der Psyche zu finden. Die schnelllebige Zeit, der Stress, Existenzsorgen, alles wirkt sich auf die Psyche des Menschen aus. Die Humanmedizin kann zwar die Symptome behandeln, die Ursachen aber bleiben oft im Verborgenen und äußern sich immer häufiger auf unterschiedlichste Arten. Die Praxen der Psychologen sind überfüllt und immer mehr Menschen greifen zu Alkohol und anderen Drogen.

Den Alltag entrinnen, die Probleme der Unendlichkeit des Meeres übergeben – wer möchte das nicht? Gehen wir auf's Wasser, verbinden wir uns mit dem Element, das weit über die Hälfte unseres eigenen Körpers einnimmt. Wir betreten eine andere Welt. Der Raum verändert sich; und damit das Zeitgefühl. Das Rauschen der Wellen und das gleichmäßige Schaukeln des Schiffes wirken beruhigend. Wir lassen die Sorgen zurück an Land und gewinnen dadurch nicht nur Abstand, sondern auch einen ganz anderen Blickwinkel. Sich einfach treiben lassen, nirgends ist es so gut möglich wie auf dem Wasser.

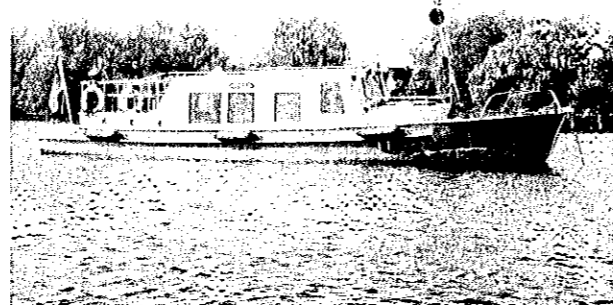
Diese Erkenntnis setzt Dieter Bönig in seinem „Waterworld Project“ um. Seit Jahren beschäftigt der 46-jährige Moorburger sich mit fernöstlichen Heilweisen und Yoga. Die Erkenntnisse der Ganzheitsmedizin ließen ihn eine psychologische Ausbildung beim Bremer „Institut für angewandte Psychologie und Psycho-

**UMWELT**  
entlasten durch  
Wartungsdienst

**ARNOLD RÜCKERT**  
Heizungstechnik  
Not- u. Störungsdienst  
21107 III, Schmidts Breite 19  
Mitglied der Gas-Gemeinschaft HH e.V.

☎ 75 12 77

somatik“ absolvieren, welche die Grundlage seiner heutigen Arbeit bildet. Jedoch möchte er keine Therapieform im herkömmlichen Sinn anbieten, sondern einen Weg, die Seele frei zu machen – ein Sich-Öffnen für neue Erfahrungen. Dabei will er weder streng analytisch noch einseitig verhaltenstherapeutisch vorgehen. Seine Praxis ist die „Sonja“, ein 11,60 m langes und 2,10 m breites Motorschiff. Dieter Bönig zu seinem Waterworld Project: „Während der ersten Sitzungen werde ich mit meiner/m Klient/in auf dem Schiff am Anlegesteg bleiben. Wir reden miteinander. Diese Sitzungen dauern jeweils eine Stunde. Irgendwann aber heißt es: >Leinen los!<. Eine Sequenz wird dann etwa drei Stunden dauern.“



## Suchtberatungsstelle

**KODROBS**

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr (außer Mi):  
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30  
gibt es Frühstück

anonym, kostenlose Suchtberatung

## REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Wilhelm-Strauß-Weg 9-10  
21109 Hamburg · Tel. 75 49 20 15

• **Frühschwimmclub:** Mo. – Fr., 6.30 – 8.30 Uhr, Sa. U. im Sommer auch So.: 8 – 10 Uhr. Nähere Infos an der Kasse.

□ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5:** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: Mo. – Fr., 7 – 15 Uhr.

□ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**  
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: Mo., 9 - 12 u. Do., 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70,** ☎ 756 601 75 Fax 756 601 76

• **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo. - Fr. 15 - 19 Uhr, Di. u. Do. auch 10 - 13 Uhr.

• **Offener Treff:** Mi., 16 - 18 Uhr.

□ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5:** Do., 16 - 19 Uhr.

□ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 42873 277, Fax 42873-407  
Mo., 13 - 16 Uhr; Di., 10 - 12 Uhr; Do., 15.30 - 18 Uhr.

□ **Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504,** ☎ 42873 259 Fax 42873 279: Di. - Do., 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:** Geöffnet bis 31.10. sonntags, 15 - 18 Uhr - Mit Kaffeestube. Geschäftsstelle: Ursula Falke, Tel. 754 37 32.

□ **Ortsausschuß Wilhelmsburg**  
Jeden 3. Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Großer Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11**  
Mo., Di. + Do.: 13 - 16.30 Uhr, Mi.: 12.30 - 15 Uhr, Fr.: 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde)

• **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): Di., 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9,** ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773.

Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: Mo. bis Do., 8 - 16.30 Uhr, Fr., 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:**  
Öffnungszeiten: Mo., 8 - 16 Uhr; Di., 9 - 19 Uhr; Mi. bis Fr.: 9 - 16 Uhr; Sa.: 8 - 14 Uhr.

□ **Starter-Laden Kirchdorf-Süd, Erlerring 1 (Pavillon),** ☎ 754 92 303  
Wegen fehlender Personalkostenfinanzierung wird der **STARTER-Laden** ab Oktober nur noch bis Februar 2000 montags ab 14 Uhr geöffnet haben – mit Zeitungscafé und eventuell Beratung (falls eine Honorarkraft eingestellt werden kann).

□ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**  
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Bioobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulfreien).

□ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85,** ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78.

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: Mo., Di., Do. u. Fr., 10 - 19 Uhr.

• **Montags gibt es Frühstück** (10.30 - 12.30 Uhr).

□ **DAS TEAM Wilhelmsburg e.V.** - Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. Tel. 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

□ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82  
Pastorin Friederike Raumblocher. Sprechstunde: Di., 9 - 10.30 Uhr.

□ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78  
Di., 11 - 13 Uhr; Mi., 13 - 15 Uhr; Do., 16 - 18 Uhr.

□ **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden der Hamburger Volkshochschule, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69, Fax 754 51 78.  
Öffnungszeiten: Mo. - Do., 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

□ **Wilhelmsburger TV im "Offenen Kanal":**  
Jeden ersten Mittwoch und Donnerstag im Monat um 18.05 Uhr.

## ...und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

### Sonnabend, 23.10.

16.30 Uhr, **Sporthalle 1, Drateinstr.:** Handball-Heimspiel der 1. Herren SG Wilhelmsburg gegen VfL Bad Schwartau.

### Sonntag, 24.10.

11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Theater „Wilde Hummel“ spielt „Das häßliche Entlein“ nach H.C.Andersen. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

16 Uhr, **Kreuzkirche, Kirchdorfer Str.:** Benefizkonzert für die Erhaltung der Orgel. Näheres auf S. 17.

### Dienstag, 26.10.

15 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** Das Puppentheater „Sterntaler“ spielt „Rumpelstilzchen“ - ein Puppenspiel nach Grimms Märchen (ab 4 Jahren). Eintritt: 2,50 DM.

### Mittwoch, 27.10.

Ab 18 Uhr, **Pizzeria da Mauro, Kornweide:** Zu Gast: Antonio Mazara.

19.30 Uhr, **Bauernhaus Glatz, Goetjensort (Zufahrt: Siedenfelder Weg 171):** Mitgliederversammlung des Verkehrs- und Interessenvereins.

## Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr  
in der Rudolfstr. 5, II. Etage  
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG \* Tel. 322541 \* Fax 327205

- Jeden 1. Do. im Monat, 19.30 Uhr: **Väterskat**. Ein Abend zum Kartenspielen. Für klaren Kopf und schnelles Spiel wird alkoholfrei gespielt.
- Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: **"Wenn der Vater mit dem Kinde"** - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).

☐ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**  
Offene Sprechstunden: Di., 16 - 18 Uhr, u. Mi., 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

☐ **FORUM Wilhelmsburg**  
**Donnerstagsrunde** - jeden 1. Do. im Monat um 19.30 Uhr im Bürgerhaus (Nächster Termin: 4. November).

☐ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53**  
• Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

☐ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2, e-mail: guttempler@meridian59.de**  
• Do., 19.30 Uhr: Geselliger Treff.  
**Gesprächsgruppen:**  
• Di., 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, Tel. 307 90 67);  
• Fr., 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, Tel. 0172 - 440 40 30; e-mail: heidecke@d2privat.com).

☐ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66**  
• Öffnungszeiten: Di.+Fr.: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; Mi.: 13.30 - 22 Uhr (Mädchentag); Do.: 18 - 22 Uhr; Sa., 18 - 21 Uhr.  
• Näheres über die einzelnen Angebote ist im HdJ zu erfahren. WIR werden in der nächsten Ausgabe wieder einige Infos mehr abdrucken.

☐ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎753 25 92**  
**Öffnungszeiten:** Mo., 14 - 20 Uhr; Di.+Mi. 14 - 22 Uhr; Do. (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, Fr. + Sa., 15 - 21 Uhr.  
**Spezielle Angebote:**  
• Mo., 16 - 18 Uhr: **Fußball** für Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren.  
• Mo., 18 - 19 Uhr: **Streetball** in der Sporthalle der Gesamtschule Kirchdorf.  
• Di. + Mi., 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH)  
• Mi., 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.  
• Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop**.  
• Fr., 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen.  
• Sa., 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.

• Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

• Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..  
• Und auch noch: **Kinoveranstaltungen, Fernseh-Liveübertragungen** auf eine Großleinwand.

☐ **HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg"**:

• Jeden 4. Dienstag im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mittwoch um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".  
HFT, Postfach 930 127, 21081 HH  
Tel/Fax: 754 15 49

☐ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎75 88 74, Fax: 307 83 05.**

• **Kneipe:** ☎ 75 91 21

**Altenkultur in der Honigfabrik:**

- **Hockergymnastik** mit Erdmute Wagner: Do., 14 - 15 Uhr.
- **Spätleser** - Offener Treffpunkt: Do., 15 - 17 Uhr in der Kneipe.
- **Mittagsrunde** - Di., 12.45 Uhr: Gemeinsames Essen und Klönen in der Teestube.
- **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** mittwochs, 10 Uhr, in der **Honigfabrik, Industriestr. 125-131 (2. Stock)**. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir Di. u. Mi. von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

☐ **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen in Wilhelmsburg e.V.: Thielensstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36**  
Mo - Do., 10 - 18 Uhr; Fr.: 10 - 15 Uhr.  
Anlaufstelle Kirchdorf-Süd: Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86.

- **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene)** - Beginn der Kurse im September (Anmeldetag: 27.8. Ab 10 Uhr).
- **Alfabetisierung für Frauen in türkischer Sprache.**
- **Gymnastik.**
- **Türkischkurs für Anfängerinnen.**
- **Computerkurse.**
- **Buchführungskurse.**
- **Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.**
- **Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (Mo., 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; Di., 10 - 14 Uhr; Do., 10 - 16 Uhr.**
- **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

☐ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), Tel. 75 66 13 61**  
Beratung und Schulung von Jugendlichen zur

**Tel. 75 88 74**  
**Café HUMMEL**  
Täglich wechselnder Mittagstisch  
von 12-14 Uhr **7,50 DM**  
danach  
**Kaffee & Kuchen**  
Mo.12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr Fr. 12-15 Uhr  
**Honigfabrik · Industriestraße 125-131**

Ausbildungsplatzsuche.  
Info: Mo., 10 - 14 Uhr, u. Do., 16 - 18 Uhr.  
(Siehe auch Bericht auf S. 12!)

☐ **Jugendwohnung WilhelmsburgKur-damm 5**  
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (Di., 15 - 17 Uhr, Do., 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).

☐ **Jugendzentrum Kirchdorf -Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**  
**Öffnungszeiten und Angebote:**

- Mo., Di., Do., Fr.: 14 - 16 Uhr: Kindermittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
- Mo., Di., Fr.: 16 - 22 Uhr, Do. bis 20 Uhr u. Sa., 14 - 19 Uhr: Offene Angebote.
- Di. u. Fr., 16 - 19.30 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH).
- Mittwoch: Mädchentag.
- Sa., 9-12 Uhr: Kinderfußball in der Halle Karl-Arnold-Ring.

☐ **Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09**  
**Öffnungszeiten:** Mo. bis Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 8 - 12 Uhr.  
**Rollende Kleiderkammer:** Mo., 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; Mi., 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm. Fr., 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

☐ **"Klönedeel" Kirchdorf - Der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50. Karl-Arnold-Ring 51 (EG).**  
Di., 12 - 17 Uhr; So., 11 - 17 Uhr.  
Kommen Sie gerne mal vorbei zum Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) oder auch zum „Computern“.

☐ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, Tel. 7888 17 31**  
**Öffnungszeiten:** täglich 10 - 20 Uhr, Fr. schon ab 8.30 Uhr.

**? = Nasse Keller ! Hauswände !  
= Trockenlegung**  
Problemlösung:  
**KHB - Tel.: 040 - 753 36 54**

**Es tut sich was in Wilhelmsburg!**  
**Unser lebendiger Stadtteil**

**35 Jahre WMBV**  
Jubiläum wurde am 18.09.99 gefeiert.

(Ib) Auch das 35-jährige Bestehen ist ein Anlaß zu feiern, sagte sich der WMBV (Wilhelmsburger Motorboot-Verein), und schon ging's los.

Obwohl es am Morgen ein paar Regentropfen gab, ließ die Sonne es sich nicht nehmen und schickte ihre Strahlen aus, damit die Spiele für die Kinder nicht "ins Wasser fielen"! Mit Torwandschießen, Sackhüpfen und Dosenwerfen konnte so mancher Preis erzielt werden. Natürlich war die Aufregung bei den "Kleinen" groß.

Ungetrübte Stimmung herrschte aber auch bei den "Großen". Zur Zeit der Gründung bestand der Verein aus 16 Mitgliedern, heute sind es 26, die gemeinsam in Eigenarbeit die Steganlagen und das Vereinshaus errichtet haben. "Wir müssen hier immer mit Hochwasser rechnen, da wir im Außendeichsbereich liegen", sagt Hans-Gerhard Timm, Erster Vorsitzender des Vereins.

Aber der Verein ist so manchen Kummer gewohnt: Wegen Deichbauarbeiten mußte der Verein kurz nach der Gründung



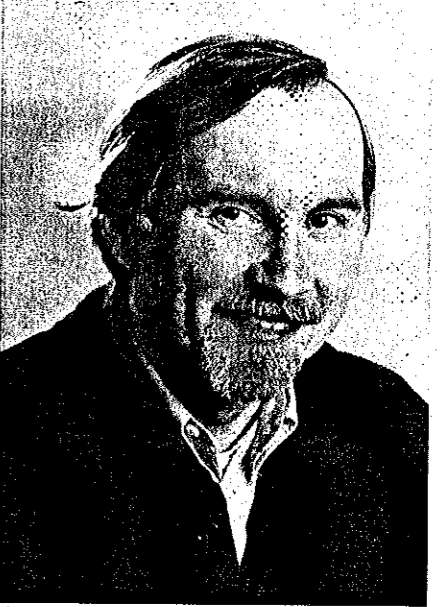
Karl-Heinz Lanzki auf dem von ihm selbst gebauten Schiff mit den drei ersten Preisträgern des Kinderwettbewerbs Hendrik (links), Nadja und Martin.

Foto: Dieter Bönig

**arno stüben**  
gardinen und teppichboden  
Tel. 040 / 5 29 69 18

**KIWI nimmt Abschied von seinem Schulleiter**

Am 1. Oktober 1999 wurde am Gymnasium Kirchdorf-Wilhelmsburg der Schulleiter Peter Rieckmann verabschiedet. Er wechselt als Oberschulrat in die Schulbehörde.



Während der Abschiedsfeier, bei der es auch „hauseigene Musik“ der Kiwi-Chöre zu hören gab, würdigte u.a. der Elternrat des KiWi die Arbeit von Herrn Rieckmann mit einer kleinen Ansprache. Betont wurde die sehr offene und konstruktive Zusammenarbeit mit den Elternratsmitgliedern. Die Probleme von Eltern wurden von ihm ernst genommen, so dass für die Eltern am KiWi deutlich wurde, dass die Arbeit und das Engagement von Eltern für das Schulleben wichtig ist und unterstützt wird.

Dafür hat sich der Elternrat bedankt und zwar mit einem Wilhelmsburg-Kalender. Da Herr Rieckmann ja zukünftig als Oberschulrat für Gymnasien im Bezirk Hamburg-Mitte und Harburg auch weiterhin für das KiWi zuständig sein wird, können wir auch weiter seines Engagements für den Stadtteil sicher sein. Für seine neue Aufgabe wünscht der Elternrat Herrn Rieckmann viel Glück.

Christa Glischke-Klein  
Vorsitzende des Elternrats am KiWi

**Häckseldienst in Wilhelmsburg**  
Neuer Service der Stadtreinigung

(UFA) Um die umweltfreundliche Kompostierung im eigenen Garten zu fördern, bietet die Stadtreinigung erstmals und begrenzt auf Bergstedt, Groß Flottbek und Wilhelmsburg einen kostenlosen Häckseldienst an. Es werden Äste und Zweige bis zu einem Durchmesser von 15 cm zu Mulch zerkleinert, der dann im eigenen Garten zum Beispiel als Beetabdeckung verteilt werden kann. Wer mindestens 5 m<sup>3</sup> Äste und Zweige (eventuell gemeinsam mit Nachbarn) an einem zu vereinbarenden Tag an seiner Grundstücksgrenze bereitlegt, so dass ein LKW mit einem mobilen Häckselgerät heranfahren kann ohne den Verkehr auf der Strasse zu behindern, kann diesen Service in Anspruch nehmen.  
Unter der Telefonnummer 25 76 10 76 kann man für die Zeit vom 25. Oktober bis 6. November 1999 einen Termin vereinbaren.

**Dr. Lüder Bartels**  
Veringstraße 150, 21107 Hamburg  
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Im Gespräch mit....

## Erhard Porten Schulleiter und 1. Vorsitzender des Fördervereins der Kath. Bonifatiuschule Wilhelmsburg e.V.

**WIR:** Der Förderverein der Kath. Bonifatiuschule Wilhelmsburg e.V. wurde Ende 1996 gegründet. Mit welchen Zielen haben Sie den Verein ins Leben gerufen?

**E. Porten:** Zeitgleich mit meinem Amtsantritt verstärkte sich an unserer Schule die Diskussion über die Rolle und den Stellenwert der Bonifatiuschule im Stadtteil. Diese Überlegungen mussten und müssen wir anstellen, da unsere „Bonifia“ - darin unterscheiden wir uns von den anderen katholischen Schulen - strenggenommen eine Stadtteilschule ist. Etwa 98 % der Schülerinnen und Schüler stammen aus Wilhelmsburg.

Wir setzten uns mit Prof. Machule und Herrn Usadel in Verbindung. Im Verlauf der Gespräche mit den beiden Gutachtern im Bürgerbeteiligungsverfahren Wilhelmsburg stellten wir eher beiläufig auch den Plan eines Sporthallenbaus vor und stießen auf großes Interesse. Dieses Projekt war der eigentliche Anlass zur Gründung des Fördervereins. Uns fehlt - und dies schon seit 100 Jahren - die eigene Sporthalle und durch die Arbeit eines Fördervereins beabsichtigten wir, die bauliche Situation an der Bonifatiuschule zu verbessern. Im weiteren Verlauf der Unterredungen vermischte sich der Plan die bauliche Situation an der Bonifatiuschule zu verbessern und die Überlegungen, die Position im Stadtteil zu bestimmen. Dadurch wandelte sich das ursprüngliche Projekt: „Bau einer Sporthalle“. Aus der Sporthalle wurde die Stadtteilhalle.

**WIR:** Vier Bausteine sollen in dieser Stadtteilhalle untergebracht werden. Welche sind das?

**E. Porten:** Die 4 Bausteine des Gebäudes können mit den 4 Begriffen **Sport, Lernen, Begegnung und Betreuung** umschrieben werden.

Geplant ist der Bau einer **Einfeldsporthalle**, die neben der schulischen Nutzung Wilhelmsburger Vereinen und interessierten Gruppen, organisiert, zur Nutzung offen stehen soll. Des weiteren sollen Funktionsräume für Arbeit und Technik,

Kunst, Musik und Informatik entstehen. In den Nachmittags- und Abendstunden werden diese Räume für die Einrichtung einer **Lernwerkstatt** genutzt. In der geplanten **Begegnungsstätte** sollen - auch in Verbindung mit der Lernwerkstatt - gezielte Informationsveranstaltungen von Berufsberatern, Betrieben und Verbänden für die Jugendlichen und Lehrer aus Wilhelmsburg stattfinden.

Die Begegnungsstätte soll weiterhin genutzt werden, um mit interkonfessionellen



Das Gelände der Bonifatiuschule: Genug Platz für den Neubau

Gesprächen und dem Dialog zwischen den Religionen in Wilhelmsburg zu mehr Verständnis und Verständigung beizutragen.

Neben der Begegnungsstätte soll der **Hort** für über 40 Schulkinder untergebracht werden, damit eine übergangslose Betreuung gewährleistet und langfristig der Erhalt der Einrichtung sichergestellt wird.

**WIR:** Was versteht man unter einer Lernwerkstatt?

**E. Porten:** Es ist ein Angebot für alle Wilhelmsburger Kinder und Jugendlichen, die den Hauptschul- oder mittleren Bildungsabschluss erlangen wollen. Ziel ist es, durch schulergänzende und ausbildungsvorbereitende Kursangebote und Beratung noch vor Ende der Schulzeit die Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss zu verbessern und frühzeitig berufliche Perspektiven zu entwickeln. Vorbild ist ein erfolgreich durchgeführtes

Konzept aus Bremen, RAZ („Ran an die Zukunft“), welches 1989 von der Bremer Evangelischen Kirche entwickelt wurde. Ähnliche Angebote laufen bereits in anderen Hamburger Stadtteilen. Zur Zeit stehen wir mit einem Hamburger Bildungsträger in konkreteten Kooperationsverhandlungen für die Übernahme dieses Bereiches. Wir wollen präventiv die Ausbildungssituation der Jugendlichen in Wilhelmsburg verbessern. Die Lernwerkstatt soll ein Bindeglied zu den in Wilhelmsburg bestehenden Initiativen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit sein, deren Beratung und Begleitung erst im Anschluss an die Schulzeit einsetzt.

**WIR:** Neben Ihrem Nutzungskonzept haben Sie bereits weitere Planungsschritte fertiggestellt. Können Sie darüber etwas sagen?

**E. Porten:** Wir haben auf der Grundlage des Nutzungskonzeptes einen endgültigen Bauplan entworfen und die damit verbundene Kostenermittlung durch einen Architekten erarbeiten lassen. Die nun vorliegende Bausumme beträgt für das dreigeschossige Gebäude (mit einer Fläche von 1575 m<sup>2</sup>) 4,7 Mio DM.

**WIR:** Kinder und Jugendliche zu fördern, so sagen Sie, ist ein Schwerpunkt Ihrer Aufgabe und in einem Stadtteil wie Wilhelmsburg sehr nötig. Welche Akzeptanz finden Sie bei den Behörden und welche Unterstützung haben Sie bisher erfahren?

**E. Porten:** Insbesondere die Mitarbeiter des MIT-Büros haben uns während

**Restaurant  
Bürgerhaus  
Wilhelmsburg**  
Mengestr. 20, 21107 HH  
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder  
Mittagstisch - 8,50 DM**

*Freie Kegeltermine auf  
moderner Bahn !!!*  
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:  
10 bis 23 Uhr,  
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**

## Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit den entsprechenden Infos - bitte bis zum 31.10. für den Zeitraum 15.11.99 bis 15.12.99!

### Tipps...

- **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ /Fax 753 42 04**
- **Sozialberatung** : Di., 11 - 13 Uhr und Do., 14 - 16 Uhr.
- **Wilhelmsburger Tafel**: Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, 13 - 14 Uhr Essensausgabe. Zusätzlich jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21..
- **Kaffee Klönschnack**: Di., 16 - 18 Uhr. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit, in Kontakt mit Anderen zu kommen, gemeinsame Aktivitäten durchzuführen sowie Ausflüge zu planen.
- **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt**: Mi., 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr..
- **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg, Diecksstr. 14, Tel. 75 669 411:** Mo., Di. + Do., 13 - 16.30 Uhr.
- **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** Öffnungszeiten: Mo., 8 - 12.30 Uhr; Di., 8 - 14 Uhr; Do., 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.
- **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**
- **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** **Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch. Sprechst.: Mo., 14 - 15 Uhr; Do., 14 - 15.30 Uhr; Fr., 10 - 11 Uhr.
- **Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343** **Erziehungsberatung**: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien. Sprechzeiten: Mo. - Mi., 9-16 Uhr; Do., 14-16 Uhr u. Fr., 9-14 Uhr.
- **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13. Öffnungszeiten: Mo. - Do., 8 - 16 Uhr; Fr., 8 - 12 Uhr.
- **Berufsvorbereitung**: QUAS (Qualifizierung und Arbeit für Jugendliche) in Kooperation mit dem Arbeitsamt.
- **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.
- **Berufsorientierungskurse STARTEN** der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71

**Information und Anmeldung zu Kursen:** Mo. bis Do.: 8 - 16 Uhr, Fr.: 8 - 13 Uhr.

- **Bücherhalle Kirchdorf, WilhelmStrauß-Weg 2, Tel. 754 23 58:** **Öffnungszeiten:** Mo. + Do., 10 - 18.30 Uhr; Di. + Fr., 10 - 17 Uhr.
- **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, Tel. 75 72 68, Fax 307 88 83** **Öffnungszeiten:** Mo., 11 - 17 Uhr; Di., 14 - 17 Uhr; Mi. geschlossen; Do., 11 - 18 Uhr; Fr., 11 - 17 Uhr; Sa., 10 - 13 Uhr.

- **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10** **Öffnungszeiten:** Di. bis Fr., 9 bis mind. 21 Uhr, Sa. + So. zu Veranstaltungen.
- **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** Di., 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; Do., 16 - 19 Uhr und Fr. 10 - 12 Uhr.
- **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31** Mo., Di., Do.: 10 - 17 Uhr; Mi.: 14 - 18 Uhr.
- **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
- **Emmaus-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11):** Beratung: Mo., 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):** Beratung: Mi., 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.
- **Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175):** Selbsthilfegruppe: Mi., 18.30 - ca. 20 Uhr.

- **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14.**
- Di., 9.30 Uhr: **Offener Dienstagvormittag** - mit Kinderbetreuung.
- Di., 9.30 - 11.30 Uhr: **Hebammensprechstunde.** Eine Hebamme berät bei Fragen und Problemen in der Schwangerschaft sowie rund ums Stillen, bei der Pflege und Ernährung des Babys.
- Di., 14.30 Uhr: **Dienstag-nachmittag in der Eltern-**

*Kaffee trinken • Klönen • Klauen*

# Anna Kelppe

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen  
Frühstück • belegte Brötchen  
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42



Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

J. J. DARBOVEN - HAMBURG



- schule für türkische Frauen und Mädchen.
- Mi., 16.30 Uhr: **Treffpunkt für alleinerziehende Mütter.**
- Do., 15.30 Uhr: **Elternschulcafé.**
- Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr, während des Elternschulcafés: **Offene Beratungssprechstunde** in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht.
- Jeden 3. Donnerstag, 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: **Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung.** Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym und verpflichtet zu nichts.
- Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: **Frauentreff Elternschule.** Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen!

Mittagstisch:  
12-15 Uhr  
(siehe Aushang)  
Küche: 18 - 22 Uhr  
Sonntagsmenü:  
12.30 - 16 Uhr  
(siehe Aushang)



Spiel, Spaß, Speis' & Trank!  
2 Doppelbundeskegelbahnen!  
Darts!

21109 HH / WEZ  
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43

## Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen  
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg  
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

## Von Schülern für Schüler Besonderes Projekt der Klasse H8b der Schule Stübenhoferweg

(Ib) Wie im „richtigen Leben“ bauen die 20 Schüler der Klasse H8b auf dem Schulgelände „ihr“ Haus und konnten Anfang Oktober bereits Richtfest feiern.

Wenn alles fertig ist, wird das Haus mit Möbeln ausgestattet und dient dem Erlernen vom sozialen Verhalten. Als Gesprächshaus soll es die Aktion „Schüler-schlichter“ unterstützen. Die „Schüler-schlichter“ werden ein Jahr lang geschult,



**Schaffe, schaffe, Häusle baue ....  
Die Schüler der H8b legen die Hände  
nicht in den Schoß.**

Foto: Bahnsen

um Streitigkeiten unter Schülern zu schlichten. Das Projekt befindet sich zur Zeit in der Erprobungsphase.

Unterstützung fanden die Schüler bei der Jugendhilfe Ottensen. Ein Teil des Geldes für das Kirchdorfer Häuschen kommt von der Hubert-Bosch-Stiftung. Die Braunschweiger Firma Solvis spendierte einen Sonnenkollektor und das Ingenieurbüro Kräutle & Partner einen Teil der Solaranlage.

„Das wichtigste an dem Projekt“, so die Lehrerin Kathrin Bahnsen, „ist das praktische Lernen.“ Sie betreut das Projekt. Worauf es dabei noch ankommt und was die Schüler dazu sagen, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. Der Wilhelmsburger Insel Rundblick bleibt für Sie am Ball (in diesem Fall „am Haus“)!

## Werner Mittendorf feierte seinen 80-sten Geburtstag Gebürtiger Wilhelmsburger war Bürgermeister in Tö- tensen

(Ib) den alteingesessenen Wilhelmsburgern ist Elektro-Mittendorf noch heute ein Begriff. Wer kaufte nicht seine Schallplatten und Elektrogeräte in dem Ladengeschäft in der Veringstraße?

Inhaber Werner Mittendorf wurde vor 80 Jahren geboren und verbrachte das erste halbe Jahr seines Lebens in der Dierckstraße. Dann zog er mit den Eltern in den Vogelhüttendeich 15, das Haus der Schlachtereihöhle. „6 Jahre trug ich das kirchliche Gemeindeblatt aus und 4 Jahre die Wilhelmsburger Zeitung“, erinnert sich der Jubilar. Später gründete er das Elektogeschäft Mittendorf in der Veringstraße. Dort blieb es, bis es in den 80er Jahren auf die Veddel verlegt wurde. Bereits 1979 übergab Werner Mittendorf das Geschäft seiner Ehefrau Erna, die es bis 1996 weiterführte.

Werner Mittendorf zog 1960 privat von Wilhelmsburg nach Tötensen. In der Zeit zwischen 1972 und 76 hat er als Bürgermeister von Tötensen amtiert und „außer vielen anderen Initiativen eine Entscheidung wesentlich mitgeprägt, den Namen Rosengarten für die Gemeinde“, wie der jetzige Ortsbürgermeister Werner Stemmann anlässlich der Geburtstagsfeier deutlich hervorhob.

Auch heute ist der rüstige Ruheständler noch recht aktiv. Eines seiner Hobbys ist

**Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,  
an allen anderen Tagen  
ab 15 Uhr geöffnet.**

**Inge & Willi Adomeit**  
Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH  
Tel. 75 85 87

**In unserem Lokal  
„Die Außenmühle“: Jeden  
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!**

**Dienstleistungen  
Fachberatung  
auch vor Ort!**

**Buschwerder Winkel 7    Tel.: 040 / 753 52 56  
21107 Hamburg            Fax: 040 / 752 13 89**

das Kegeln und die Schützen sind seine zweite Heimat. Jung hält ihn aber besonders sein Enkel Marcel, der bald drei Jahre alt wird.

## „Wir drehen einen Film“ Im Freizeithaus treffen sich Jungfilmer

(Ib) Was es heißt, einen sendefähigen Film zu machen, können Jugendliche künftig Dienstags ab 16 Uhr im Freizeithaus Kirchdorf Süd erfahren.

Eine Elterninitiative unterstützt dort Jugendliche im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, die Spaß an der gesamten Herstellung eines Videofilms haben. Angefangen wird mit dem Drehbuch. Für Tontechnik, Regie, Maske, Kameras etc. sind die jugendlichen Filmemacher selbst zuständig. „Es kommt viel Arbeit auf Euch zu“, warnt Barbara Kopf (Leiterin des Freizeithauses) die fünf Jungen, die bei der Erstbesprechung anwesend waren. „Ihr habt jedoch die Möglichkeit, den Film ganz nach Euren Vorstellungen zu gestalten“.

Erste Anhaltspunkte zur Handlung wurden vorgeschlagen und das weitere Vorgehen besprochen. Der erste Schritt ist somit getan. Aber bis zur Fertigstellung ist noch ein weiter Weg. Es fehlen weitere Akteure. Wer möchte die Tontechnik machen? Die Regie muß besetzt werden. Maskenbildner, Kameraleute und, und, und fehlen noch.

Aber auch Eltern, die Lust haben, den Jungfilmern hilfreich zur Seite zu stehen – vielleicht mit Kenntnissen der Materie, das ist aber nicht zwingend erforderlich – sollten sich angesprochen fühlen. Da ein Film mit viel Aufwand und Kosten verbunden ist, fehlen auch noch Sponsoren. „Hierbei helfen uns schon Deko-Utensilien, die man uns leihweise zur Verfügung stellt. Allerdings sind auch Geldspenden gern gesehen, denn schon das Filmmaterial muß angeschafft werden,“ überlegt das Team um Barbara Kopf, das den Teenies den Einblick in die Welt des Filmemachens gern ermöglichen möchte.

**Vorerst ist ein Beitrag von etwa 10 Minuten Länge geplant. Wer das Projekt unterstützen möchte, melde sich bitte unter der Tel. 750 73 75 im Freizeithaus Kirchdorf-Süd.**

der gesamten Planungsphase unterstützt. Auch die Ortsamtsleiterin Frau Severin stand unserem Anliegen von Anfang an sehr offen gegenüber. Alle politischen Parteien sind informiert und haben schon vor längerer Zeit ihr Wohlwollen bekundet. Im Oktober werden wir vor dem Ortsausschuss einen Sachstandsbericht abgeben. Auch in Harburg interessiert man sich zunehmend für unser Projekt. Nun wird sich in den nächsten Wochen in Gesprächen mit den zuständigen Behörden z. B. der Behörde für Schule, Jugend und Berufsbildung zeigen, inwieweit das Projekt konkrete Zuwendungen erhalten kann. Leider haben wir als Privatschule, obwohl wir als staatlich anerkannte Ersatzschule im Auftrag und an Stelle des Staates Wilhelmsburger Kinder und Jugendliche unterrichten, große Schwierigkeiten bei der Unterstützung von baulichen Erweiterungen, auch wenn diese dringend gebraucht werden. Bezogen auf unseren Stadtteil erfahren wir immer mehr Aufmerksamkeit und Hilfestellungen. Der Bekanntheitsgrad steigt und damit verbunden die Zahl der Vereinsmitglieder. Wir erfahren sehr viel Zuspruch und Unterstützung. Ich habe den Eindruck, dass immer mehr Wilhelmsburgern und Wilhelmsburger erkennen, dass dieses Projekt eine gute Sache ist, nicht nur für die Schule, sondern auch für den Stadtteil. Eine für den Verein zentrale Bedeutung hat die seit Februar 1999 genehmigte Stelle für die Projektorganisation. Mit Hilfe unserer Projektmanagerin ist es gelungen, ein detailliertes Nutzungskonzept zu erstellen. Ein Finanzierungskonzept wird momentan erarbeitet.

**WIR:** Gibt es eine Zusammenarbeit mit hier ansässigen Betrieben?

**E. Porten:** Ein Anfang ist getan. Im Herbst 1998 trafen in der Bonifatiuschule Vertreter Wilhelmsburger Handwerksbetriebe und Unternehmen, Mitarbeiter des MIT-Büros, Vertreter des Arbeitsamtes sowie Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule in mehreren Gesprächsrunden zwecks eines Erfahrungsaustausches zusammen. Unser Projekt stieß in diesem Zusammenhang auf ein breites Interesse. Spenden aus dem Bereich der Wirtschaft sind schon auf unser Fördervereinskonto geflossen. Nach Abschluss unserer in-

haltlichen Planung suchen wir natürlich weitere Unternehmen, die unser Projekt finanziell fördern. In einer ersten Mailing-Aktion haben wir Anfang Oktober etwa 200 Betriebe und Unternehmen angeschrieben. Ich bin auf die Ergebnisse sehr gespannt.

**WIR:** Ist der Förderverein seinem Ziel näher gekommen?

**E. Porten:** Wir sind auf unserem Weg weit voran gekommen. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht, um im Sprachgebrauch der Schule zu bleiben. Das Nutzungskonzept ist erstellt und das Projekt ist damit in eine entscheidende Phase getreten. Nun muss sich zeigen, ob wir auch gezielte finanzielle Unterstützung erhalten. Nun muss sich zeigen, ob das Projekt politisch gewollt ist. Den guten Worten müssen jetzt die guten Taten folgen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass unser Vorhaben gelingen wird.

**WIR:** Gibt es wieder Marzipanbausteine und was hat es damit für eine Bewandnis?

**E. Porten:** Ja, unsere Marzipanbausteine werden von der Firma Niederegger wieder für diesen Herbst und Winter frisch produziert. Dieser bekannte Marzipanhersteller unterstützt unser Projekt. In der Vorweihnachtszeit startet unsere dritte Verkaufsaktion. Unsere Schülerinnen und Schüler werden dann wieder in Wilhelmsburg ausschwärmen. Die Kinder und Jugendlichen leisten auf diese Weise ihren Beitrag zum Gelingen des Vorhabens. Die Bausteine, von denen mittlerweile schon 15.000 Stück verkauft worden sind, besitzen eine symbolische Bedeutung. Jeder verkaufte Stein bringt uns unserem Ziel näher.

**WIR wünschen Ihnen und dem Förderverein, dass jede Aktion, die zum Bau dieses Gebäudes mithilft, ein Erfolg wird.**

Das Interview führte  
Ursula Falke.

**Keserci Reisen GmbH**

TURKISH AIRLINES AGENTUR  
TÜRK HAVA YOLLARI ACENTESI

**LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE  
PAUSCHALREISEN  
HVV-STADTTEILBÜRO**

**Veringstraße 153    Tel.: 040 - 7566 0348  
21107 Hamburg        Fax: 040 - 7566 0350**

**FEINKOST WITTFOTH**

*Party-Service*

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

*Prospekt anfordern*

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11  
21109 HH-Kirchdorf  
Neuenfelder Str. 93

Qualität mit System  
nach DIN ISO 9002

**BURGER**  
Sanitärtechnik  
Bauklempnerei

Ernst Burger  
Sanitärtechnik GmbH  
Vogelhüttendeich 20  
D-21107 Hamburg  
Tel. : 040-75 60 48-0  
Fax. : 040-75 60 48 60  
e-mail :  
ernstburger@vossnet.de

Sanitärtechnik  
Solartechnik  
Gas-Zentralheizung  
Wärungsarbeiten  
Klempnerei  
Bedachung aller Art  
Renovierung • Sanierung • Neubau  
Planung

**Wenn's gekracht hat  
Wir machen das Beste daraus!**

Fachgerechte Instandsetzung,  
Schadenabwicklung von A - Z,  
Hol- und Bring-Service, Ersatzwagen  
- flexibel und sicher.

**Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68**

NEU: Kalkulation präzise + sofort

## Beschluß des Beirats für Stadtteilentwicklung zur Stellensituation in Wilhelmsburger Einrichtungen

(at) In seinen beiden letzten Sitzungen hat sich der Beirat für Stadtteilentwicklung ausführlich über die Situation der sozialen Einrichtungen in Wilhelmsburg informiert und am 4.10. fast einstimmig (- es gab nur eine Enthaltung -) die folgende Empfehlung an den Ortsausschuß beschlossen:

### „Stellensituation in Wilhelmsburger Einrichtungen“

Der Beirat empfiehlt dem Ortsausschuß zu beschließen:

Der Ortsausschuß fordert die Verwaltung auf, dafür Sorge zu tragen, dass in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie in soziokulturellen Einrichtungen (Bürgerhaus, Freizeithaus, Honigfabrik)

1. in den Jahren 2000 und 2001 keine Stellenkürzungen sowie keine weiteren Kürzungen von Sachmitteln vorgenommen werden,

2. die Zuwendungen an freie Träger nicht über den jetzigen Stand hinaus gekürzt werden und die Angebotsstruktur erhalten bleibt,

3. der derzeitige Stellensockel in den Einrichtungen erhalten wird.

Des Weiteren ist darauf hinzuwirken, dass

- die Stellenkontingente von Arbeitsbeschäftigungsmaßnahmen (ABM) und Struktur Anpassungsmaßnahmen (SAM) in Zukunft nicht reduziert werden,

- die neue Finanzierungsstruktur von Beschäftigungsmaßnahmen der BAGS zurückgenommen wird,

- der Ansatz von Arbeit und Qualifizierung erhalten bleibt,

- die Anbietervielfalt erhalten bleibt und

- insgesamt die Beschäftigungsmaßnahmen langfristig gesichert werden.

In allen betroffenen Einrichtungen soll außerdem für einen Ausgleich der Mehrkosten durch die neuen Regelungen des 630-DM-Gesetzes und zur Scheinselbstständigkeit gesorgt werden.

Es ist notwendig, neue Ansätze und Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit und Beschäftigungspolitik auf Stadtteilebene zu entwickeln, die neue Gestaltungsspielräume eröffnen. Diese Aufgabe muss gemeinsam von lokalen Einrichtungen und Entscheidungsträgern

angegangen werden. Hierzu ist eine geeignete Vorgehensweise zu entwickeln. Um dieses zu ermöglichen, sollte von Einsparungen und Strukturänderungen abgesehen werden.

### 100 Jahre Merkel, 150 Jahre Freudenberg Tombolaerlös kommt dem Kinderbauernhof zugute.

(Ib) Am 3. September feierte die Firma Merkel Freudenberg Fluidtechnik das Jubiläum mit 574 Gästen aus aller Welt.

Aber auch die Kinder vom Kinderbauernhof hatten einen Grund zur Freude! Der Erlös einer Tombola, die unter den Merkel-Mitarbeitern stattfand, brachte den stolzen Betrag von DM 3.500,- ein. Als Empfänger der Spende wurde der Kinderbauernhof vorgeschlagen.

Die Übergabe des symbolischen Schecks fand am 4.10. in den Räumen der Firma Merkel Freudenberg statt. Gerd Horn, Leiter des Bauernhofes, nahm den



Hans-Peter Sieweke übergibt die  
Spende an Gerd Horn

Foto: Dieter Bönig

Scheck voller Freude an. Gerade nach den starken Regenfällen der vorangegangenen Tage wurde das Problem des tief gelegenen Areals in direkter Nachbarschaft zur Siedlung Kirchdorf-Süd deutlich: Es müssen dringend Arbeiten an dem Außen Gelände zur Trockenlegung ausgeführt werden. Dieser Scheck legt den Grundstein dafür. „Die Maßnahmen zur Trockenlegung sind überaus wichtig“, sagte Gerd Horn. „Täglich kommen bis zu 100 Kinder aus der Umgebung und dem Umland. Wir sind der einzige Kinderbauernhof Hamburgs. Hier gibt es den gerade für Stadtkinder so wichtigen – Direktkontakt zu den Tieren!“

Hans-Peter Sieweke, Merkel-Geschäftsführer, freut sich ebenfalls über den Beschluß der Mitarbeiter, das Geld in Hamburg zu belassen. Auch Gerd Woelk, der für Marketing und die Organisation zuständig ist, war ganz angetan von den Aktivitäten des Bauernhofes. Beide sagten Gerd Horn zu, bald persönlich den Hof in Augenschein zu nehmen.

#### Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.  
Wir sind DEKRA Stützpunkt:  
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.  
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).  
Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68



### 2. Angel- Flohmarkt im Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Aufgrund der guten Resonanz auf den ersten Angelflohmarkt, wird es im Freizeithaus am Stübenhofer Weg 11 am 31.10. noch einen Flohmarkt für Petrijünger geben. Gehandelt wird z.B. mit Angelgeräten und -zubehör, wetterfester Kleidung und Büchern über den Fischfang.

Da Wilhelmsburg bekanntlich eine Insel ist, und es viele Angler in unserem Stadtteil gibt, hoffen wir wieder auf eine gute Beteiligung.

Wer selber einen Flohmarktstand anmelden möchte, kann dies noch gerne bis zum 22.10. unter Tel. 0171 / 728 47 99 oder 768 80 87 tun.

Übrigens beginnt der Angelflohmarkt erst um 9 Uhr - was ja bekanntlich für Angler spät ist -, so dass vorher noch dem Hobby gefrönt werden kann. Ende ist dann um 15 Uhr.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.  
Barbara Kopf

## Antonio Mazara live Deutsch/italienischer Nachmittag bei Sohre

(Ib) Wer mal wieder einen gemütlichen Nachmittag mit Schlagermusik erleben möchte, kann dies am Sonntag, 7.11., im Gasthaus Sohre in der Kirchdorfer Straße. Ab 15 Uhr ist dort der italienische Sänger Antonio Mazara zu Gast. Der Eintritt beträgt 10 DM. Bei telefonischer Voranmeldung unter Tel.: 75 493 693 reduziert sich der Eintrittspreis auf 6 DM. **Wer bis zum 3.11. eine Karte an den Wilhelmsburger InselRundblick schickt, bekommt den Eintritt für DM 3,-, Stichwort: Antonio Mazara.** Bitte vergessen Sie nicht, anzugeben, mit wieviel Personen Sie teilnehmen wollen.

Antonio Mazara lebt seit vielen Jahren in Hamburg und ist vielen Leuten als Hobbysänger bekannt. Mit viel Feuer trägt er die bekannten, flotten Hits einiger italienischer Hitinterpreten vor und regt zum Tanz an. Zeit zum Träumen hat das Publikum, wenn Lieder voller Melancholie erklingen.

Seinen alljährlichen Heimaturlaub finanziert sich der talentierte Interpret durch Auftritte in seiner Heimat, die ihn längst auch über die Grenzen der kleinen sizilianischen Ortschaft hinaus bekannt machten.

Aber die Zeit, in der Antonio Mazara nur Songs seiner italienischen Vorbilder sang, ist vorbei. Inzwischen hat ein Landsmann ihm mit „Lontano“ den ersten eigenen italienischen Song geschrieben. Außerdem erweitert er sein Repertoire mit deutschen unveröffentlichten Liedern aus der Feder von Hitproduzenten wie Jonny Blue.

Ob es die Sehnsucht nach den Bergen seiner Heimat ist, die in „Monte Madonna“ (K.: Jonny Blue, T.: Bernd Meinunger) so richtig zum Ausdruck kommt und im „Ave Maria der Berge“ (K.+ T.: Jonny Blue) den Glauben und die Hoffnung einschließt, die das besondere Fair dieser Lieder ausmachen, wenn sie von Antonio Mazara gesungen werden?

Das heiße, italienische Blut kommt bei dem Lied „Amore“ so richtig in Wallung und macht aus „Sag ja“, „Ein Morgen ohne Zärtlichkeit“ und „Verdammt 'ne Stunde“, einen Spiegel ungezügelter Temperaments, das für die Südländer so typisch ist.

„Monte Madonna“ wird Antonio Mazara erstmalig am 27.10. auf der Bühne des NDR 90,3 im Hanseviertel vortragen. Am selben Abend trifft man ihn in der Pizzeria da Mauro an der Kornweide (Eintritt frei).



Antonio Mazara – The Italian Voice -  
singt jetzt auch deutsche Lieder!

Foto: EviMusik

### Moin, Moin mein Wilhelmsburg ...

(Ib) ... lautet die musikalische Begrüßung, wenn Mario Monty am 7.11. zu Gast bei Antonio Mazara im Gasthaus Sohre in Kirchdorf ist. Der junge Interpret aus Stromberg bei Frankfurt, der bereits mehrere Auftritte in Hamburg hatte, stellt seinen eigens unserer Elbinsel gewidmeten Song erstmalig live vor. Über den Inhalt verrät er nichts: „Ich habe mich ein bisschen mit Wilhelmsburg beschäftigt. Was dabei herausgekommen ist, werde ich dem Publikum vorsingen. Ein Gebiet wie Wilhelmsburg hat meiner Meinung nach eine Hommage verdient! Ich bin gern hier zu Gast und bewundere die Vielseitigkeit des Ortes – für mich das Herz der Großstadt“

Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr (siehe Artikel Antonio Mazara).

## Mode-Eck

### Sunda Waldeck

bei Karstadt (Haupteingang) - S-Bahn Wilhelmsburg

**Damen- und Herrenmoden - top-aktuell**  
**Für Damen: Größen 34 - 54**  
**Typgerechte Farbanalyse**

Wilhelm-Strauß-Weg 8, 21109 HH,  
Tel. 7541449

### Schlagerinterpreten

für Familienfeiern, Betriebsfeste  
bis zur Gala

preisgünstig direkt über Fanclub zu buchen  
Infos: 040/754 923 21 Fax: 040/754 923 10  
z.B. Chris White Barry Lane  
Mario Monty Fanella  
Antonio Mazara etc.  
Tonträger über uns zu beziehen!

Am Abend vorher ist er zu Gast in Heimfeld. In der Cafeteria der Seniorenwohnanlage An der Rennkoppel 1 präsentiert er seine deutschen Schlager. Eintritt 10 DM, Einlaß ist ab 18 Uhr.

### Muss das sein ?

Vor einigen Tagen bin ich mal wieder in Neuhof gewesen, das ja wegen des Baues der Köhlbrandbrücke 1974 abgerissen wurde. Ich traute meinen Augen nicht: Die Nippoldstraße ist mit schönen roten Steinen gepflastert, nicht mit einfachen Steinen, es mußten kostspielige Metallpollersteine sein. Dabei heißt es doch immer, die Stadt Hamburg habe kein Geld?

Ich bin 1926 in Neuhof geboren. Wir sind als Kinder auf Kopfsteinpflaster und auf den Bahnschienen zur Schule gegangen. Heute geht kein Mensch mehr dort! Ich frage mich, für wen dieser Luxus gedacht ist!

Bemerken möchte ich noch, daß viele ehemaligen „Neuhöfer“ über diese unnötige Ausgabe empört sind.

Helga Gierszczinski

### Wir über uns:

(Ib) Ich, Lejla Berger, bin gebürtige Wilhelmsburgerin und nach 16 Jahren Wohnen in Süderelbe wieder „zurück in der Heimat“.

In den letzten Jahren habe ich hin und wieder Artikel für Wochenblätter und kleinere Magazine geschrieben. Heute freue ich mich, mit diesen Fähigkeiten etwas für Wilhelmsburg tun zu können. Wenn Sie also im Wilhelmsburger InselRundblick das Kürzel „Ib“ vor Artikeln entdecken: Dahinter „verstecke“ ich mich!

### EviPromotion

Ed. EviMusik Eva Maria Schnoor  
im Johann Hartel MV-Wien.

#### Hamburg:

Ottensweide 27

21109 Hamburg

Tel.: 040 750 620 12

Fax: 040 750 620 11

Mobil: 0177 5 319 519

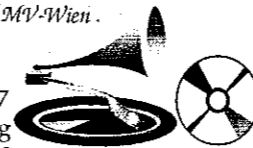
EviMusik@t-online.de

#### Berlin:

Gudrun Campioni

Tel.+ Fax:

030/411 34 31



## Geschenke an das Museum

Immer wieder bekommen wir für das Museum der Elbinsel Wilhelmsburg Gegenstände geschenkt, die wichtig und wertvoll sind. Von Jürgen und Brigitte Clausen aus Kirchdorf-Süd bekamen wir zum Beispiel „Historische Nachrichten über die Elbinsel Wilhelmsburg“, ein Werk, von Albertus Gerkens zusammengestellt und 1896 zum ersten Mal veröffentlicht. Dieses Buch, das Frau Clausen, die in der Max-Eyth-Strasse 3 aufgewachsen ist, aus einer Erbschaft der Familie Hildebrand erhalten hat, ist im Kämmerer Verlag in Wilhelmsburg erschienen. Es enthält Nachrichten über Sturmfluten, Unglücksfälle und Verbrechen, Kriegsunruhen und Krankheiten, kirchliches und Schulwesen, Verwaltung, Gerichtsbarkeit und vieles mehr. Ein hochinteressantes Geschichtsbuch.

Von Fritz Busch erhielten wir ein kleines Buch von Ernst Reinstorf, mit einer Beschreibung des Wilhelmsburger Wappens. Dieses Buch wurde 1916 von der Buchdruckerei Schütthe herausgegeben. Das Wappen erinnert mit dem aufspringendem Löwen an das Fürstentum Lüneburg und an Herzog Georg Wilhelm, der Wilhelmsburg 1672 zur Herrschaft machte, um damit seine Frau und seine Tochter in den Adelsstand heben zu lassen. Die linke Hälfte des Wappens, die französischen Lilien, erinnern an Eleonore d'Olbreuse, die Frau Herzog Georg-Wilhelms. Die Bücher werden im Museum archiviert und können nach telefonischer Anmeldung eingesehen werden.

Ein ganz besonderes Geschenk war die Schusterwerkstatt von August Leu. Nach seinem Tod hat uns seine Frau die vollständige Werkstatt mit Maschinen und allem Zubehör überlassen. Eine sehr gut erhaltene Nähmaschine für die Herstellung von orthopädischen Schuhen, darauf hatte Herr Leu sich spezialisiert, steht schon seit einigen Wochen im Treppenhaus des Museums. Da unser Platzangebot be-

schränkt ist, haben wir zunächst den Rest der Werkstatt auf den Boden gestellt.

Für unsere Sammlung in der Landwirtschaft erhielten wir von Rolf Peer einen Mistschneider, ein sägenartiges Gerät, das beinahe in den Sperrmüll gewandert wäre, wenn Herr Peer es nicht entdeckt und dem Museum für die Landwirtschaftsausstellung zur Verfügung gestellt hätte.

Elfriede Schult hat uns aus dem Nachlass ihrer Vorfahren aus dem Bullert zwei Unterhosen gespendet. Diese wurden früher so, nämlich unten offen, von Frauen getragen, weil es bequemer war und sie nicht so häufig gewaschen werden mußten. Auf dem historischen Gemüsemarkt wurde uns ein runder Bettwärmer aus Blech übergeben, ein Gefäß, an das sich sicher noch viele erinnern können.

Wer sich darüber informieren möchte, wie ein Hohenzollern- oder Altweiberknoten aussieht oder immer schon einmal wissen wollte, was ein Flachplattung oder eine lange Trompete ist, hat dazu jetzt im Museum Gelegenheit. Aus dem Nachlaß von Hans Martens hat Henri Seeland eine Tafel mit den verschiedensten alten Knoten aus der Segelschifferei bekommen und diese dem Museum für die Schiffsabteilung zur Verfügung gestellt.

Allen sagen wir unseren herzlichen Dank.

Ursula Falke,  
Vorstandsmitglied  
im  
Verein für  
Heimatkunde

## Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:  
Nur noch bis 31. Oktober (!!!)  
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:

Trauungen durch das Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg  
Kontakt: Ursula Falke  
Telefon 754 37 32 od. 75 49 49 90 • Telefax 75 49 49 49  
Führungen: Marta Seeland, Telefon 754 25 70

## Großer Hobbymarkt im Bürgerhaus

Am Sonntag, 7.11.99, ist es wieder soweit: Das Bürgerhaus Wilhelmsburg wird ein bunter „Marktplatz“ für viele Hobbykünstler und andere Freizeitaktive.

Von 11 bis 17 Uhr darf gekauft, geschaut und gefachsimpelt werden. Auch ist für die eine oder den anderen „Ideenklauen“ angesagt oder der Kauf der ersten Weihnachtsgeschenke.

Die Vielfalt der angebotenen Arbeiten reichen von Handarbeiten der verschiedensten Art über Seiden- und Stoffmalerei, Gestecke, Adventsschmuck, Tiffany- und Gipsarbeiten, Teddys, Kuschteltiere und Puppenkleider, Honig und Holzarbeiten. Die Seniorengruppen des Bürgerhauses bieten ein reichhaltiges Kuchenbuffet an.

Bürgerhaus Wilhelmsburg

## Hexenwetter

Nieselblumen,  
Asterregen,  
Teegestöber,  
Nebel fegen,

Sonnenlese,  
Wolkenbutten,  
Hagefeuer,  
Trauerputten,

bunte Stürme,  
kühle Blätter -  
Herbstbeginn  
heißt: Hexenwetter.

Karsten Lieberam-Schmidt  
© 1999

REISEBÜRO **GLOBE ROTTER**  
Inh.: Heymann & von Hacht GbR

Wir buchen für Sie Urlaubsreisen mit

**Flug + Bahn + Bus + PKW**  
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre Renate Heymann Ellen von Hacht

Veringstraße 55  
Telefon 75 75 75  
Telefax 307 84 25

**Bestattungen**  
**Schulenburg GmbH**  
Tel. 757742 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch  
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen  
Erledigung der Formalitäten  
Bestattungsvorsorgeberatung  
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

## Leserbrief:

Zum Bericht „25 Jahre Arnold Rückert Heizungstechnik“ (Ausgabe Sept. 1999):

„Vor Jahren benötigte ich eine neue Heizungsanlage und forderte bei 3 Firmen Kostenvoranschläge an. Es waren nette Männer, die sich das Haus ansahen, ... und dann kam einer, als der weg war, lag ein feiner Duft von einem wunderbaren Rasierwasser in meinen Räumen. Ja, und der bekam dann den Auftrag.“

MEIN Sohn meinte zwar, das müßte ich sicherlich mitbezahlen, aber mir hat es nie leidgetan, daß diese Verbindung zustande gekommen ist.“

Else Gräfc, Wilhelmsburg

## Der Spätsommer in Wilhelmsburg

**Apfeltag.** Der erste Wilhelmsburger Apfeltag auf der Streuobstwiese am Jakobsberg war eine runde Sache. Bei dem strahlenden Sonnenschein machten das Pflücken und die Pausen bei Kaffee, Kuchen, Apfelwein und Würstchen doppelten Spaß. Und knapp 200 DM sind in die Kasse für ökologische Projekte in Wilhelmsburg geflossen. Jetzt sollen die Bäume beschnitten werden, damit auch in den nächsten Jahren wieder ein Apfeltag stattfinden kann.



Viel Spaß beim Apfeltag

**Goldene Hochzeit.** Für das große Ereignis wurde das Bürgerhaus auch am Montag geöffnet. Christel und Fritz Driehelt feierten ihre goldene Hochzeit mit vielen Verwandten und Freunden. Die besten Wünsche vom Ortsamt wurden von Frau Weidemann überbracht und sie überreichte dem goldenen Hochzeitspaar auch die Hochzeitsmedaille des Senats und kündigte den nächsten Besuch in fünf Jahren zur diamantenen Hochzeit an.



Frau Weidemann überbrachte die Glückwünsche Hamburgs

## Sonne eine runde Sache

(UFA) Das haben wir in diesem Jahr richtig gespürt. Soviel Sonne gab es lange nicht. Auf eine ganz besondere Art haben sich Kinder aus dem Kindertagesheim Sanitasstraße 11, Kiddies Oase, mit diesem Thema auseinandergesetzt. Sie haben versucht, die Sonne mit allen Sinnen zu erfassen, haben nach der Farbe der Sonne gesucht, eine Traumreise zu ihr unternommen, Sonnenlieder gesungen, die Sonne und ihre Strahlen in Form von Orangen und Weingummi verinnerlicht, Sonnenwärme empfunden, Minisonnen in der Pflanzenwelt gesucht, eine eigene Sonne eine Sonnenblume gepflanzt und vieles mehr. Ein halbes Jahr haben die Kinder Elcin Bozkurt, Serkan Izmansoy, Daniel Weiß, Verena Heß, Sandra Günter, Aylin Bonano, Benjamin Matthea, Sabrina Krenkel und Vanessa Wegner mit ihrer Projektleiterin Bianca Kaminski die Sonne erlebt. Dieses Projekt wurde Ende September im Kindertagesheim präsentiert und ist wert, auf vielen weiteren Ausstellungen gezeigt zu werden. Anhand einer gleichzeitig ausgestellten Fotodokumenta-

**Gesa's**  
Gesa Nachtigall

**Frisör-Laden**  
Georg-Wilhelm-Str. 174  
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege  
Sonnenbank • Nagelstudio

**Optiker Elwert**

GMBH  
Gegründet 1924

Veringweg 4,  
Hamburg-Wilhelmsburg  
Telefon 75 81 00  
- Alle Kassen -

tion und der Vorstellung des Konzeptes kann man sich einen guten Überblick von der Wichtigkeit eines solchen Projektes verschaffen. „Ziel war es, die Kreativitätsförderung im Hinblick auf Neugier und Freude zu wecken, das Selbstbewußtsein in Bezug auf gestalterische Fähigkeiten zu stärken, Spaß im Miteinander zu haben und Dinge mit anderen Augen zu sehen“, so sagt Bianca Kaminski, die Erzieherin in einem Kindertagesheim in der Otto-Brenner-Strasse ist und freiberufliche Künstlerin. Sie könnte sich vorstellen, ähnliche Projekte auch in anderen Einrichtungen anzubieten.



**Die Seite für uns**

Unter der Rubrik  
**Der Sozialschocker  
des Monats**

präsentiert sich einmal mehr ein Mister "Wichtig" mit folgendem Vorschlag: Arbeitslose sollen im ersten Monat keine Unterstützung mehr bekommen und aufs Ersparte zurückgreifen!

Unser Vorschlag: Für diese Topleistung sollte dem CDU-Politiker mindestens einen Monat lang sämtliche Einkünfte aus Steuergeldern gestrichen werden, um sie an die notleidenden Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen zu überweisen.

Aber mal im Ernst. Wir denken dabei an einige Leute unserer Generation, die trotz erfolgreich absolvierter Ausbildung arbeitslos sind. Wir würden uns eigentlich mehr über ähnlich eifrige Kreativität bei der Schaffung von Arbeitsplätzen freuen, als über solche "Geistesblitze", die Betroffene doppelt bestrafen!

**Das hat uns gefallen.....**

- Einen Lehrer der GSW in der Table Dance Bar "Dollhouse" zu treffen. **WOW!**

- Bezirksamtsleiter Hellriegel beim Torwandschießen: Der Mann hat Ballgefühl!

- Auch Wilhelmsburger Politiker tragen Tatoos- in diesem Sommer gesehen!- oder mindestens schöne Brusthaartoupeps..... **hmm ?!**

**Wanted**

HdJ Wilhelmsburg sucht gut erhaltene Gesellschaftsspiele. Wer hilft?

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:  
JuZ Kirchdorf, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592.

**For Girls only**

Die folgenden Infos richten sich ausschließlich an Mädels. Jungs können sich natürlich auch durchlesen, was Ihnen so alles entgeht, hähä:

**Girls Billardturnier**

im HdJ Wilhelmsburg am 11.10.99!  
"Was die Jungs können, können wir schon lange!"

In Planung:

**Girls Fußballturnier 2000!** Infos und Anregungen an JuZ Kirchdorf-Süd und HdJ Wilhelmsburg.

**Achtung Ferienaction für Mädchen**

WENDO-Angebot vom Mädchen Arbeitskreis Wilhelmsburg, Anmeldungen und Infos im Mädchentreff "Dolle Deerns", Erlerring 9, Tel.: 7542198.

Der Wendo-Kurs ist eine Art "Selbstverteidigung" und wird am 18.10. bis 19.10. ab 10.00 Uhr im Freizeithaus stattfinden. Treffpunkt: Mädchentreff!

Am 20.10. bis 21.10. findet dieser Kurs in der Honigfabrik statt. Hier ist um 10.00 Uhr Treff in der Hofa.

Die Teilnahmegebühr beträgt 5 DM.

Wer außerdem Lust hat, in den Ferien ins Kino zu gehen, einen Tanzkurs zu machen oder zu schwimmen, sollte sich ebenfalls dringend im Mädchentreff "Dolle Deerns" in Kirchdorf-Süd melden. Wer von Euch den Laden nicht kennt - es lohnt sich in jedem Fall da mal vorbei zu schauen!

**Zitat zum Nachdenken.....**

**„Meine große Hoffnung ist, daß die Welt mal von Schwulen beherrscht wird. Dann gäbe es keine Kriege mehr – und die Militärparaden wären viel lustiger.“**  
Eloy De Jong

**Ferienzeit – Kinderzeit !**

Das gilt auch und besonders für das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd! Wer sich für tolle Spiel- und Bastelaktionen und schöne Ausflüge interessiert, melde sich bitte direkt im JuZ Kirchdorf-Süd.

**Information**

**Keine Entwarnung.....**

In den Wilhelmsburger Jugendzentren werden 2000 keine Stellen gestrichen.

Allerdings: die unbesetzten Stellen dürfen weiterhin nicht besetzt werden.

Und was 2001 wird, steht in den Sternen. Also nur ein klitzekleiner Hoffnungsschimmer - mehr nicht. Die Häuser der Jugend in Wilhelmsburg leiden weiterhin an chronischem MitarbeiterInnenmangel

**In eigener Sache:**

Die MitarbeiterInnen der beiden Häuser der Jugend und des Jugendzentrums bedanken sich bei den WilhelmsburgerInnen, die am Sonntag, den 26.09. anlässlich eines gemeinsam veranstalteten „Tages der offenen Tür, ins HdJ Kirchdorf kamen. Es war eine sehr konstruktive Gesprächsrunde!

**Auch das noch...**

*Die Staatssäcke sind leer! Die der Elbinsel auch! Deshalb: Einige Politiker denken über Mautgebühren für Fahrten durch Wilhelmsburger Gebiet nach. (Wetten dass...)*

**ENDLICH**

Das Chaosgesetz der Bundesregierung zur "Scheinselbstständigkeit" wird geändert. Für etliche Honorarmitarbeiter in Wilhelmsburger Jugendeinrichtungen zu spät, sie haben gekündigt. Leidtragende? Na klar! Wir, die Jugendlichen. Auch der Name des Gesetzes muss getilgt werden - schon wegen der neuen Rechtschreibung! Schreibt man doch ab 1. August "Scheinselbständigkeit" mit doppeltem "st"! (MoPo 24.9.99)

**Yeah!**

Sasha will niemals heiraten ! Dies gestannt Deutschland's einmalig süßer, knackigster Mega-Star angeblich in einem Interview. Er hat zwar eine Freundin (IH).....aber das kann sich ja stetig ändern.

Übrigens gibt's Sasha bald wieder in Hamburg - nicht veräumen



**Benefizkonzert für die Furtwängler-Orgel  
in der Kirchdorfer Kreuzkirche  
am 24 Oktober 1999  
Ihre Hilfe für die Orgel**

Witterungseinflüsse, Verschleiss und vor allem die letzten Renovierungsarbeiten im Kirchenschiff haben trotz aller Schutzmaßnahmen zerstörerische Spuren im Orgelwerk hinterlassen, so dass eine umfangreiche Säuberung und Restaurierung dringend erforderlich ist. Jede der mehr als 1000 Pfeifen muß ausgebaut, entstaubt, neu intoniert und wieder eingebaut werden. Diese aufwendigen Arbeiten werden von der Nachfolgerin der Firma Furtwängler, Emil Hammer Orgelbau in Hemmingen, ausgeführt und beanspruchen mehrere Wochen.

Da die Kosten der Restaurierung, die sich auf mindestens 30.000 DM belaufen werden, nicht in voller Höhe aus den begrenzten Mitteln der Kreuzkirchengemeinde bezahlt werden können, hoffen wir auf Ihre Bereitschaft, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Gilt es doch, die kostbare, über 130 Jahre alte Orgel für die Kreuzkirche zu erhalten und dafür zu sorgen, dass sie auch in Zukunft bei Gottesdiensten, Trauungen, Beerdigungen und Konzerten die Besucher des ältesten Gotteshauses der Elbinsel mit ihrem wunderschönen Klang erfreut.

Mitglieder der Hamburgischen Staatsoper, die sich seit vielen Jahren mit der Kirchdorfer Kirche freundschaftlich verbunden fühlen, wollen ihren besonderen Beitrag dazu leisten. Auf Initiative des Tenors Piotr Pajaczkowski werden sie am **24. Oktober 1999 um 16 Uhr** den Spendenaufruf für die Erhaltung unserer Orgel mit einem **Benefizkonzert** in der Kreuzkirche eröffnen.

Auf dem Programm stehen beliebte Arien und Duette u.a. von Bach, Händel, Mendelssohn-Bartholdy, Rossini und Verdi. Es singen Ulrike Gottschick und Heide Limmer (Sopran), Mercedes Seeboth (Alt) Piotr Pajaczkowski (Tenor), André Kuppertz und Peter Veit (Baß). Außerdem sind Christiane Wulff vom Philharmonischen Staatsorchester (Vio-line) und Michael Petermann (Orgel und Klavier) zu hören.

Der Eintritt zu diesem besonderen Konzert ist frei. Wir bitten um Ihre Spende, für die wir ab 50,- DM auf Wunsch Spendenquittungen ausstellen. Außerdem



haben wir bei der Kreissparkasse Harburg ein Sonderkonto eingerichtet: Kirchenkreisamt Harburg, BLZ 207 500 00, Kt. Nr. 1685 „Orgel Kreuzkirche“. Ihre Spende können Sie selbstverständlich auch im Büro der Kreuzkirchengemeinde einzahlen.

Kreuzkirche Kirchdorf

**Karl-Heinz Sieb**

Inh.: Thomas Spille  
Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung  
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a  
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22  
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

*Wendt's Blumenhof*

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkkideen  
Dekoration - Innenraumbegrünung  
Garten- und Balkonpflanzen



Kirchdorfer Straße 23  
21109 Hamburg  
Tel. 040 - 754 35 34  
Fax 040 - 750 94 00



**Deich-Apotheke**

Olaf Rieke

**„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“**

Neuenfelder Str. 116 Tel.: 040-754 21 93  
21109 Hamburg Fax: 040-754 58 50

**GETRÄNKE OASE GMBH**

**WOLFGANG SEIDEL**

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25  
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

**Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

**Vermietung von Zapfanlagen**

**Lieferung in's Haus**

**Walczak & Mohrmann**

Rechtsanwälte

**Jürgen Walczak**

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

**Jürgen Mohrmann**

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

**Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg**  
Telefon 040 / 75 27 98 - 0

**Ralf Cordes**

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung  
Lohn- und Finanzbuchhaltung  
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

**Fax 040 / 75 27 98 - 22**



dass die Einholung eines Gutachtens unverhältnismäßig ist. In Zweifelsfällen kann man dann den Sachverständigen zunächst über die ungefähre Höhe der Reparaturkosten befragen. Lediglich bei unklarer Haftungslage kann es aus Gründen des Kostenrisikos sinnvoll sein, einen von der Versicherung beauftragten Sachverständigen bzw. deren eigenen sogenannten "Schadenschnelldienst" zu akzeptieren.

Wie geschildert versuchen die Versicherungen allein aus Kostengründen, dem Geschädigten gegenüber als alleiniger Ansprechpartner aufzutreten.

Demgegenüber sind die Mitarbeiter der Reparatur-Werkstätten (- welche nach dem Unfall oft den ersten Kontakt zu dem Geschädigten haben -) oft aus wohlgemeinten Gründen des Kunden-Services allzu gerne bereit, für den Geschädigten die "Abwicklung" des Unfallschadens zu übernehmen. Dabei wird aber (vorwiegend aus Unkenntnis) nicht beachtet, dass die Tätigkeit der Abwicklung eines Unfallschadens dem "Besorgen fremder Rechtsgeschäfte" gleichzustellen ist. Eine solche Tätigkeit z.B. von Mitarbeitern der Reparatur-Betriebe oder von Autohäusern verstößt gegen das Rechtsberatungsgesetz und kann mit hohen Bußgeldern geahndet werden.

Allein mit Hilfe eines in Straßenverkehrssachen tätigen Anwaltes kann sichergestellt werden, dass die berechtigten Ansprüche des Unfallopfers vollständig gegenüber den gegnerischen Versicherungen durchgesetzt werden.

...und selbstverständlich sollten die Wilhelmsburger stets auf Anwälte in unserem Stadtteil zurückgreifen!



Endlich war es wieder so weit, nach sieben Jahren wieder ein Heideausritt! Am Samstag, den 11. September, haben wir uns mit 15 Reitern und 20 Begleitern getroffen um loszufahren. Um halb zehn sind wir vom Reitplatz aus abgefahren. Wir fuhren eine Dreiviertelstunde.

Auf dem Parkplatz in Schierhorn bei Jesteburg wurde ausgeladen. Die Pferde waren sehr aufmerksam und lauffreudig und sind sehr aufgeregt gewesen. Unsere erste Tour ging drei Stunden. Die Mittagspause machten wir auf dem Parkplatz Ollsen. Wir haben drei Stunden auf dem Parkplatz verbracht. Zu dem Parkplatz gehörte auch ein Badesee, in dem wir uns alle abgekühlt haben. Beate Gubba ist sogar mit ihren beiden Pferden in den See gegangen. Wir anderen haben unsere Pferde grasen lassen. Einige von uns haben sich ein Paddock abgesteckt und sich dann in die Sonne gelegt. Unsere zweite Tour ging wieder ca. 3 Stunden. Wir haben uns einmal kurz verritten, aber wir sind doch noch im Nachtlager angekommen.

Als wir im Nachtlager angekommen waren, waren wir sehr durstig. Meine beste Freundin Jenniffer und ich haben unsere Pferde abgewaschen und versorgt. Zum Abendessen gab es Würstchen und Pommes mit Mayonnaise. Jenny und ich haben unser Nachtquartier in unserem Pferdehänger gebaut. Abends haben wir uns gegenseitig erzählt, was uns passiert ist oder was wir alle gesehen haben. Wir waren alle noch sehr lange auf.

Aber Jenny und ich sind um halb elf in unser „Nest“ gegangen. Als wir im Hänger waren, haben wir uns gegenseitig Gruselgeschichten erzählt. Meine Eltern haben in einem Zelt neben dem

## Der Heideausritt

Hänger geschlafen. Jenny und ich sind am nächsten Morgen um halb acht aufgestanden, haben uns angezogen, sind zu den Pferden gelaufen und haben sie gefüttert. Um halb neun gab es Frühstück. Es gab Toastbrot, Feinbrot und Schwarzbrot. Jenny und ich haben Toastbrot mit Erdbeermarmelade gegessen, und heißen Kakao getrunken.

Um elf Uhr sind wir zu unserer Vormittagstour aufgebrochen. Es gab zwei Gruppen, eine langsamere und eine schnellere Gruppe. Jenny und ich sind in der langsameren Gruppe geritten, weil unsere Pferde schon etwas kaputt waren. Unsere Vormittagstour ging drei Stunden. Sie war sehr lustig. Der Hund von dem Hof, auf dem wir übernachtet hatten, kam uns mindestens 5 Km hinterher, bis er keine Lust mehr hatte, weiter mit uns zu laufen und undrehte. Er ist dann zurück zum Hof gelaufen. Als wir den Hof erreicht hatten, waren wir alle kaputt und hatten Hunger. Wir haben die Pferde versorgt und zurück auf die Weide gestellt und gefüttert. Wir aßen Erbsensuppe mit Würstchen und Brot. Um halb zwei waren wir alle fertig mit essen. Wir hatten noch Zeit bis vier Uhr, noch etwas zu unternehmen, denn Herr Hoick kam mit dem Großtransporter erst gegen 16 Uhr. Nino, Nancy, Tessa, Jenny, Janine und ich haben noch Stab-Tennis gespielt.

Pünktlich um vier Uhr kam der Transporter und wir haben die Pferde ohne größere Probleme verladen. Als wir auf dem Reitplatz angekommen waren, haben wir die Pferde auf die Weide gebracht und den Transporter leergeräumt.

Das waren zwei schöne Tage! Ich würde mir wünschen, daß wir im nächsten Jahr noch mehr Beteiligung haben und wir genau so viel Spaß haben wie dieses Jahr.

Sandra Kelpo / 13 Jahre

## DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

**Zum Glück gibt es..** GEGRÜNDET 1896

**GLASEREI DÖHLER**

Alles ums Glas von A-Z  
Bau- & Reparatur-Verglasung - Reparaturschnelldienst

Inhaber: Jürgen Godau  
Vogelhüttendeich 69  
21107 Hamburg

Tel. 040 / 75 73 19  
Fax 040 / 753 45 70

## Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. informiert: Brückenfest war voller Erfolg

Über 5.000 Besucher waren zum vom Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. veranstalteten Brückenfest aus Anlass des 100. Geburtstages der alten Süderelbbrücke erschienen und haben sich bei kühlem, aber freundlichem Wetter an den Ständen informiert und die überaus angenehme Atmosphäre des Festes genossen. Höhepunkt war zweifellos die von Bürgervereinsmitglied Henry Seeland organisierte Darstellung von 58 Sport- und Traditionsschiffen mit ca. 170 Sportlern und Besatzungsmitgliedern. Die Boote waren reich mit Blumen geschmückt, die von der Kreissparkasse Harburg mit einem Zuschuss von 500 DM gesponsert waren. Die dargestellte Formation, das Wasserballett und die Wasserfontänen fanden bei den Zuschauern großen Anklang. Die Brücke war nahezu voll mit Zuschauern, so dass während der Präsentation der Boote kaum an ein Durchkommen zu denken war.

Bezirksamtsleiter Hellriegel und unsere Ortsamtsleiterin Heike Severin hielten in der Mitte der Brücke kurze Ansprachen und wiesen insbesondere auf das Verbindende der Brücke hin sowie den gleichzeitig bestehenden Tag der Deutschen Einheit. Das Brückenfest war von dem Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. auch gerade unter dem Motto "Begegnungen" veranstaltet worden. Unter diesem Motto haben sich entsprechend viele Vereine und Gruppierungen präsentieren können. Den Beteiligten sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Erste Reaktionen haben gezeigt, dass gerade die beteiligten Vereine einen sehr großen Meinungs- und Gedankenaustausch vornehmen konnten und so für eine große Publizität gesorgt haben. Für die kulturellen Höhepunkte haben u.

a. der Madrigal- und Erwachsenenchor des Gymnasiums Kirchdorf-Wilhelmsburg unter der Leitung von Herrn Broy, der Männerchor von 1872 sowie das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Moorwerder gesorgt. Die Musik wurde von den Besuchern begeistert aufgenommen, was die Musiker darüber hinaus anspornte. Zu erwähnen sind auch die Teilnahme der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg, die insbesondere Kindern und Jugendlichen einen Einblick in ihre Technik gab, der DLRG, vieler Wasser-



Foto: Marianne Groß

sportvereine, des Helmsmuseums, welches interessantes Informationsmaterial zur Süderelbbrücke bereit hielt und last but not least der Schauspielgruppe „De Nedderdütsche“. Mehrere Laienschauspieler dieser Gruppe traten in historischen Kostümen auf und flanierten immer wieder über die Brücke, wobei die Besucher auf Plattdeutsch in Gespräche verwickelt wurden. Familie Keesenberg war ebenfalls in alter Melkertracht erschienen und sorgte für die entsprechende Präsentation von Wilhelmsburger Seite. In diesem Zusammenhang soll auch herausgestellt

werden, dass die Polizei u. a. durch einen bürgernahen Beamten in historischer Uniform von um 1800 präsent war und diesem historischen Ereignis des Geburtstages in wunderschöner Weise Rechnung trug.

Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. dankt auch im besonderen Maße dem Gründer des deutschen Zollmuseums, Herrn Werner Fox, der in alter Zolluniform in der Mitte der Brücke vor einem Zollhäuschen symbolisch Brückengeld kassierte.

Schmerzlich war für uns die Tatsache, dass der Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V. nicht teilnehmen konnte. Es war geplant gewesen, eine Kutsche mit zwei Pferden zu präsentieren. Leider erlitt das Gespann einen Tag vorher einen schweren Unfall. Wir hoffen sehr, dass die beteiligten Personen auf dem Weg der Genesung sind und der Verlust des einen Pferdes bald ersetzt werden kann.

Im übrigen bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden und Besuchern für die hervorragende Stimmung. Der Bürgerverein Wilhelmsburg e.V. und seine Mitglieder nehmen den Erfolg dieses Brückenfestes als Ermutigung für weitere positive Aktionen zum Wohle Wilhelmsburgs und seiner Bevölkerung. Wir wünschen uns dafür weiterhin die großartig gezeigte Unterstützung.

H.-Ulrich Seumenicht,  
1. Vorsitzender des  
Bürgervereins Wilhelmsburg e.V.

Agentur für interaktive Medien



Reinhard Waitschat  
Geschäftsführer

RW-Media / Reinhard Waitschat  
Bei der Schmiede 12 a  
21109 Hamburg  
Tel. & Fax: 040 / 754 35 33  
E-Mail: waitschat@cityweb.de

Beratung  
Konzeption  
Design  
Programmierung  
Produktion

Radio

VOGEL

Fernsehen

Otto Vogel

- Radio und Fernsichttechnikermeister -  
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56

75 78 03

Grundig-Depot - Telefunken-Partner  
Reparaturschnelldienst



**Trasina**  
Mode für Sie  
Im Wilhelmsburger Einkaufszentrum  
Wilhelm-Strauss-Weg 8  
21-109 Hamburg  
Telefon: 040 / 7 54 61 75

### Wer kennt's?

Zu unserem Bild in der Septem-Ausgabe berichtete **Ursula Mohncke** folgendes:

„Es geht diesmal in die Gegend Haulander Weg. Das Photo zeigt die „Gastwirtschaft zur Linde“ in der Georg-Wilhelm-Straße. Ja, ich kenne das Gebäude. Wenn man sich so ein uraltes Foto ansieht, dann weiß man erst, was für eine Entwicklung das Haus mitgemacht hat.“

Das Haus soll - so habe ich gelesen - um 1865 von Herrn Fritz Rasmann (gest. 1892) erbaut worden sein, der auch später Stübens Etablissement baute. August Meyer führte es dann als bekanntes Restaurant und Gesellschaftshaus. In den 30er Jahren gab es eine Anlegestation für die Dampfer, die von Hamburg nach Harburg fuhren. An Sonntagen im Sommer erfreuten sich die Gastwirtschaften in Wilhelmsburg allgemeiner Beliebtheit und hatten alle Hände voll zu tun. Auch die Gastwirtschaft zur Linde mit der schönen Umgebung und am Elbestrand war für alle Bürger ein schönes Ausflugsziel. Abends saßen die Gäste draußen im Garten oder hinter den hell erleuchteten Fenstern und ich bin dort gerne mit der Straßenbahn vorbeigefahren, wenn ich von der Arbeit kam. Morgens auf dem Hinweg war dann alles dunkel. Auch Pferdefuhrwerke sah man dort oft, wenn die Kutscher in der Linde Fofftein machten.“

Auch bei **Gerda Mahncke**, geb. Voss, rief das Bild viele schöne Erinnerungen hervor. Sie schreibt:

„Ein Blick genügte und meine Kindheit stand lebendig vor mir: „Gasthaus zur Linde“. Ich bin in dem Haus, unterm Dach, 1920 geboren. Das Bild muß um 1925 - 1927 entstanden sein, denn ab 1927/28 standen schon die ersten Autos vor der Tür.“

Auf dem Bild sieht man die Familie Meyer. In der Eingangstür hinter dem ersten Baum steht Alma Meyer mit dem Hund, beim Schimmel der erste August Meyer und der Mann in der Weste zwischen Baum und E.-Mast, der zweite August, genannt „Puddi“. Der dritte August Meyer ist nun Rentner und hat die „Linde“ verpachtet, wohnt aber noch dort. Zwei von den Kutschern, es waren Kartoffelhändler, habe ich noch persönlich gekannt.

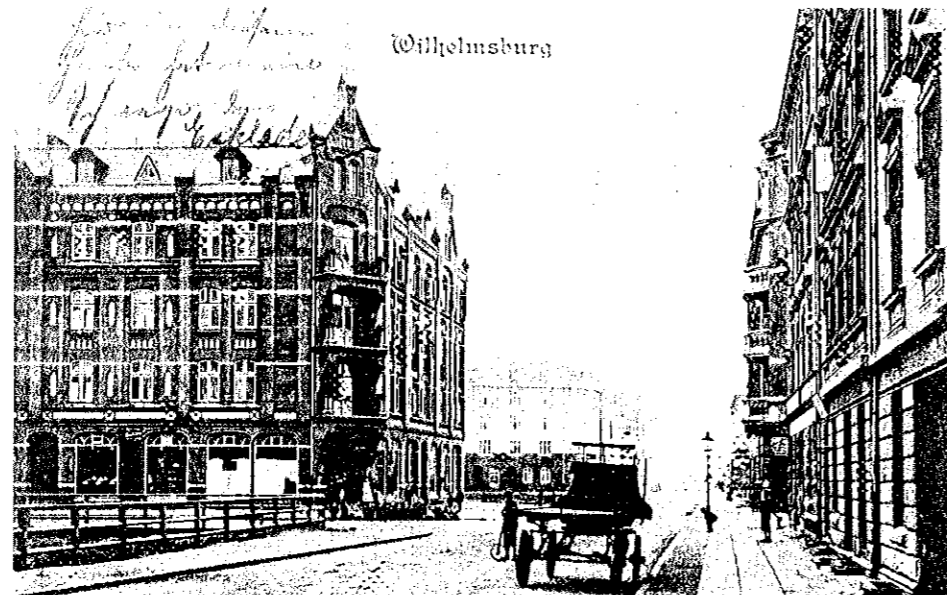
Meine Eltern sind 1919, als mein Vater aus dem 1. Weltkrieg nach Hause kam, in die Wohnung unterm Dach eingezogen. Es waren zwei Wohnungen unterm Dach mit einem großen Flur ohne Licht. Dort

brannte bei Dunkelheit immer eine Petroleumfunzel. Auf dem Flur, der später unterteilt wurde, war ein einfacher Ausguss und die Toiletten noch auf dem Hof.

Mit 13 Jahren begann ich bei Meyer im Haushalt und Küche auszuhelfen. Es gab immer Arbeit im Haushalt und in der Wirtschaft. Ich ging dann noch ein Jahr zur Haushaltsschule am Assmannkanal, danach bei Meyer in Stellung.

Auch meine beiden Brüder wurden hier im Haus geboren. Mein Vater erbte 1937 dann ein Grundstück Am grünen Deich und zog mit seiner Familie bei Meyer aus und meine Tante aus der Eichenallee, die inzwischen geheiratet hatte, zog in die Wohnung ein. Ich bekam durch meine Arbeit ein kleines Zimmer in der ersten Etage.

Ich wechselte zweimal in Pri-



vathaushalte, um auch das kennenzulernen, war aber immer in Verbindung mit Meyers, wenn Hilfe gebraucht wurde. Nach meiner Heirat 1940 wohnten wir in der Eichenallee, heute Peter-Beenck-Str., in dem Elternhaus meiner Mutter. 1950, als mein Onkel aus der Gefangenschaft gekommen war, baten mich die Tanten, aus dem Elternhaus wieder in die Wohnung bei Meyer zu ziehen. Wir hatten inzwischen zwei Kinder. So zogen wir von der Peter-Beenck-Str. in mein Geburtshaus zurück. Die Wohnung war insgesamt 37 qm groß, 2 Zimmer, Küche und Flur. Die Küche wurde geteilt, in Küche und Kinderschlafzimmer. Kindermöbel gab es nicht. Die baute mein Mann selber, auch Etagenbetten für die Kinder.

Nach Übernahme durch den dritten August wurde die „Linde“ ein beliebtes Lokal für Familienfeste. Auch wir feierten alle Feste dort. Dann kam die grosse Flut. Die „Linde“ wurde zur Flutburg. Meine

Eltern wohnten mit bei uns in der Wohnung. Das Haus am Deich war abgesoffen. Wir dachten an eine größere Wohnung und moderner. Die Silberhochzeit 1965 feierten wir aber noch in unserer Puppenstube. Danach zogen wir aus in eine moderne Wohnung, aber die Familienfeste feierten wir nach wie vor bei Meyer, auch unser nächstes großes Fest wird dort gefeiert, auch wenn es nicht mehr Meyer heißt. Die Meyers werden dann unsere Gäste sein.“

Auch **Ernst Bartsch** erinnert sich, wie es früher in der „Linde“ zuging:

„In den früheren Jahren war dort ein Ausspann für Fuhrwerke, denn dort waren Futtertröge, sogenannte Krippen, für die hungrigen Rösser aufgestellt. Wasser gab es auch, und drinnen etwas für die trockenen Kehlen der Fuhrleute.“

Denn der Weg von Hamburg nach Harburg und umgekehrt war weit. Die damalige Chaussee war die einzige Verbindung über die Elb-insel. Sie wurde um 1810/14 von französischen Besatzungstruppen angelegt, ein Vorbild für die heutigen Bundesautobahnen, als gerade Verbindung von Ort zu Ort. Außer Meyer gab es noch Ausspannlokale an der Georg-Wilhelms-Straße nach Cäsar Suhr und Schulte.

Im Lokal selber gab es eine gute Bewirtung und daher auch eine gute Heimat für etliche Vereine. Das Bild stammt meiner Meinung nach aus der Zeit zwischen 1912 und 1925. Denn im Vordergrund ist noch ein Mast der „Elektrischen“ zu sehen. Die erste Linie der Straßenbahn fuhr erst nach 1912.“

**Mal sehen, wer uns zu unserem neuen, alten Bild aus der Sammlung von Fritz Drichelt etwas schreiben kann. Erkennen Sie die Straße?**

### Das ist Ihr gutes Recht...

In dieser Rubrik schreiben Susanne Pötz-Neuburger und Detlev Napp, Rechtsanwälte in Wilhelmsburg, über rechtliche Themen.  
Heute:

## Schadensregulierung bei Verkehrsunfällen nur mit "Hilfe" der gegnerischen Versicherung ?

Von Detlev Napp

Die Haftpflichtversicherungen betreiben derzeit im Hinblick auf die Abwicklung von Unfallschäden verstärkt ein sogenanntes "Schaden-Management". Dabei sind bei einigen Versicherern die vorherigen ("einfachen") Sachbearbeiter gleich zu "Schadens-Managern" mutiert, ohne dass dies eine bessere Qualifizierung zur Folge hätte.

Sinn dieser Aktivitäten der Versicherer ist es, bei der Regulierung des Unfallschadens die Anspruchsteller vor allem davon abzuhalten, einen Anwalt mit der Schadensabwicklung und einen freien Sachverständigen mit der Schadensfeststellung zu beauftragen.

Aus Sicht der Versicherungs-Gesellschaften als Wirtschaftsbetriebe mag es noch verständlich sein, die Kosten niedrig zu halten.

Diese Maßnahmen gehen aber ganz eindeutig zu Lasten der Unfall-Geschädigten.

Gestützt werden die Bestrebungen der Versicherungen durch die in der Öffentlichkeit weitverbreitete Meinung, es würde nur unnötige Kosten verursachen, einen Anwalt zu beauftragen, wenn die Versicherung ohnehin freiwillig zahlt.

Diese Meinung beruht aber gleich auf zwei Irrtümern:

Zum einen kommt es tatsächlich praktisch nicht vor, dass die gegnerische Haftpflichtversicherung den Schaden freiwillig in vollem Umfang reguliert. So zahlen die Versicherungen von sich aus sicherlich nicht den korrekten Nutzungsausfall oder die Kostenpauschale. Die "freiwilligen" Schmerzensgeldzahlungen der Haftpflicht-Versicherer sind alles andere als angemessen. Verständlicherweise haben die Versicherungen auch keinerlei Interesse daran, den Geschädigten umfassend auf seine vollständigen Ansprüche hinzuweisen. Im Falle einer bei einem Überfall erlittenen Körperverletzung würde auch keiner auf die Idee kommen, den Täter damit zu beauftragen, ein angemessenes Schmerzensgeld festzusetzen!

Zum anderen wird von den Versicherern gerne verschwiegen, dass auch die Anwaltskosten einen Teil des Unfall-Schadens ausmachen und somit vom Versicherer zu ersetzen sind. Bei einem Verkehrs-

unfall, bei dem die Gegenseite voll haftet, sind auch die Anwaltskosten grundsätzlich in vollem Umfang von der beteiligten Haftpflichtversicherung zu übernehmen.

Bei rechtsschutzversicherten Geschädigten sollte die Inanspruchnahme eines Anwaltes unabhängig von der Haftungslage ohnehin selbstverständlich sein.

Versicherer sind stets bemüht, bei dem ersten Kontakt mit dem Unfall-Geschädigten und bei eindeutiger Haftungslage eine schnelle Zahlung anzubieten. Der Anspruchsinhaber sollte sich durch diese vordergründig schnelle Regulierungsbereitschaft nicht täuschen lassen. Es geht der beteiligten Versicherung ganz alleine

darum, Kosten für die weitergehenden Ansprüche des Geschädigten und für dessen Beauftragung eines Anwaltes zu sparen

Auch sollte sich der durch einen Verkehrsunfall geschädigte Anspruchsteller nicht davon abhalten lassen, einen Sachverständigen seiner Wahl mit der Feststellung des Schadenssumfanges zu beauftragen.

Bei einer vollen Haftung des Unfallgegners (und dessen Haftpflichtversicherung) sind auch die Sachverständigen-Kosten vom gegnerischen Versicherer zu übernehmen. Die von den Versicherern immer wieder gerne zitierte Schadensminderungspflicht kann lediglich bei erkennbar (!) geringsten Schäden (Obergrenze ca. 1.500 DM) dazu führen,



Rechtsanwalt Detlev Napp  
Foto: Foto-Studio im WEZ

## SEIT DEM 15.08.1999 IN BÜROGEMEINSCHAFT

**GISELA FRIEDRICHS & SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER**  
RECHTSANWÄLTINNEN SOZIJETÄT SEIT 1977  
ZUGELASSEN BEIM LANDGERICHT UND OBERLANDESGERICHT HAMBURG

**KATJA HABERMANN**  
RECHTSANWÄLTIN / AVUKAT  
ZUGELASSEN BEIM LANDGERICHT HAMBURG

RAIN FRIEDRICHS:  
FACHANWÄLTIN FAMILIENRECHT

RAIN PÖTZ-NEUBURGER:

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:  
FAMILIEN- UND ERBRECHT  
SOZIALRECHT  
VERSICHERUNGSRECHT  
KIRCHENRECHT

FAMILIEN- UND ERBRECHT  
ARZT- UND KASSENARZTRECHT  
ARBEITSRECHT  
RECHT FREIBERUFLICHER KOOPERATIONEN

INTERESSENGBIETE:  
AUSLÄNDERRECHT  
STRAFRECHT  
REGULIERUNG VON UNFÄLLEN

WIR BERATEN AUCH IN TÜRKISCHER, ENGLISCHER UND FRANZÖSISCHER SPRACHE, SOWIE AUF PLATTDEUTSCH.

THIELENSTRASSE 8A • 21109 HAMBURG • TEL: 75 06 01 - 0 • FAX: 75 06 01 - 10

VERKEHRSVERBINDUNGEN: S-BAHN WILHELMSBURG - AUSGANG THIELENSTRASSE

## Der Wilhelmsburger Fotowettbewerb „Wir in Wilhelmsburg“

wurde von der AG Image des Beirats ins Leben gerufen, nachdem vor einem Jahr 6 Profifotografen auf unserer Insel Aufnahmen für die Ausstellung „Wilhelmsburg im Focus“ machten, die u.a. im Bürgerhaus, im Hamburger Rathaus und in der Hamburg-Vertretung in Bonn gezeigt wurde.

Mancher Elbinsulaner wird sich gedacht haben: „Wilhelmsburg fotografieren - das kann ich auch!“ So hat die AG Image sich an die nötige organisatorische Vorarbeit gemacht - Sponsoren gesucht, um das Vorhaben bekannt zu machen und auch, um den Besten Preise zukommen zu lassen. Und es fanden sich kleine und große Firmen und Geschäftsleute, die die Ausstellung unterstützten, wofür die AG Image sich nochmals sehr herzlich bedankt. Die Fotos, so war vorgegeben, sollten das Format 20 x 30 cm haben und in der Zeit vom 1.6. bis 31.8.99 aufgenommen worden sein und bis zum 15. September eingereicht werden.

Zunächst gingen die Bilder nur schleppend im Bürgerhaus ein, doch nach dem Abgabeschluss trafen am Abend des 24. September, als wir schon beim Sortieren der Bilder waren, die Nachzügler der HOFA ein, so dass wir schließlich 121 Fotos vorliegen hatten. Alle mussten sortiert und gerahmt werden, eine immense Arbeit. Am Sonnabend dann sollten die Bilderrahmen in der Halle des Bürgerhauses an den Stellwänden aufgehängt werden, hierzu noch einmal unser ganz besonderer Dank an Volkmar, Florian und Heike, die uns mit Rat und Tat, vor allem aber mit ihrer Freizeit geholfen haben. Die schweißtreibende Arbeit endete rechtzeitig zum Siedlerball, so dass schon am 25. September die ersten Wilhelmsburger die Fotos sehen konnten.

Am 2. Oktober 1999 fand dann zwischen 13 und 16 Uhr die Prämierung statt, bei der ein Teil der Fotografen und andere interessierte Wilhelmsburger in der Halle des Bürgerhauses anwesend waren, um auf Stimmzetteln ihr Lieblingsbild zu notieren. Wir haben bewusst keine Jury gebildet, die Fotos waren alle so schön und interessant, dass es für wenige Leute unglaublich schwierig gewesen wäre, eine Entscheidung zu treffen.

So wurden durch Publikumsentscheid der Sieger und die weiteren Placierungen ermittelt. Mit 9 Stimmen gewann Herr H. Lüders für seine Aufnahme von der „Dove-Elbe“ den Siegpriest, die Fahrt mit einem Heißluftballon; zweiter wurde mit 7 Stimmen Jürgen Hoffmann mit der interessanten Aufnahme „Bonifatius-Kirche in der Spiegelung der Fenster von der Reha-Klinik“, auf dem dritten Platz landete mit 6 Stimmen Ernst Brunne mit den „Rat-hauswettern“. Vierter wurde mit 5 Stimmen Rudolf Warncke mit dem Porträt des „afrikanischen Mädchens aus der KI-TA Eckermannstraße“, den fünften und sechsten Rang mit jeweils 4 Stimmen nahmen Andreas Mahncke mit der schens-



Karin Meise übergibt Herrn Lüders den 1. Preis

Foto: Klaus Meise

werten Version der „Mühle“ - mit Tabakvorlaufilter aufgenommen - und die Gruppe ZOOM mit „Die Tide“ ein. Es folgten dann noch 15 Ausgezeichnete mit je 3 und 2 Stimmen sowie 22 mit einer Stimme.

Und aus den Stimmzetteln, die mit Namen versehen waren, wurden noch 3 Gewinner gezogen für je 2 Freikarten für einen Jazz-Frühschoppen im Bürgerhaus. Es gewannen Jörg Hoffmann, Rita Wodniczak und Andre Brunne. Es gab aber auch Verlierer: Die Ortspolitiker jeglicher Couleur - bis auf ganz wenige Ausnahmen - und der größte Teil der Mitglieder des Beirates glänzten durch Abwesenheit. Aber auch das Interesse derjenigen, die Fotos eingesandt hatten, war mit wohl höchstens 50% erstaunlich gering. Schade, dass sie sich diese Ausstellung mit den vielen schönen Bildern haben entgehen lassen. Bemerkenswert war, dass mehr als 10% der eingesandten Bilder von Nicht-Wilhelmsburgern kamen. Es gibt also eine Menge Leute, die Wilhelmsburger Ansichten schön finden - dafür hat sich die Arbeit schon gelohnt.

Klaus Meise, Helfer bei der Ausstellung

## De Börgervereen Wilhelmsborg mookt über komm'n Winter wedder eenen Plattdüütschen Stammdisch

Düttmol is dat ober in de nec utstaffeerte Wilhelmsborger Windmöhl in de Scheunenfellerstroot, - un nich as letz Johr in dat Heimotmuseum in Kirchdörp.

Dat is nu jeden Mittwochabend Klock söben un geht an 'n 10. November los. Un dat köst för jeden Abend fief Mark un is ook een Spann för de Möhl. De Möhlenverein verköfft uns ook 'n beten wat to slappen un to snoopen. Keen dat so mag, de bruukt man bloöß toheuem, - un de dat Plattdüütsche lehrn will, - kann dat hier ok. Ober keen nu über dat Plattdüütsche wat weten will, öber de Sprook - dat woher un wohen -, för den is ok wat dorbi. De plattdüütschen Gäst könn ok jümmer egen Döntjes bidregen.

Wi hebbt ober ok Muskanten dorbi, bi de kann jedereen mitsingen un mitspeelen. Keen Plattdüütsch un Rockmusik mag - un de mit sien Gitarr' oder mit 'n anner Musikdings mitspeelt, - den köst' dat gornix. Wi kriegt villich 'n egen „Fernseh - Talk“ op de Reeg, - ober dat is noch nich rut.

Öber all de, de nich dorbi sünd, wöllt wi mol richdig scheun rümsludern ! Wenn Du anners nix vör hest, - kumm man mol langs !

Keen von dütt hier mehr weten will, de röpt mol bi 754 25 70 an.

Henry Seeland

  
Änderungs-Schneiderei  
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a  
Tel. 756 65 190

  
Tür auf zur Welt der Bücher...!  
  
Die Buchhandlung in Wilhelmsburg  
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg  
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63  
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr  
!!!! Neu: Im Internet unter  
www.luedebuch.de !!!!

## Willis Rätsel

Diesmal hat Willi wieder ein lustiges Silbenrätsel aus seiner Sammlung herausgesucht.

Aus folgenden Silben müssen die Begriffe gebildet werden:

au - be - ber - de - ex - haar - klau - kun - licht - ma - ma - mas - o - plat - pott - rei - ruhr - schall - té - ten - the - to - trakt - ur - x.

Gesucht werden:


1. Überlappendes besonderes Nacktbild
2. Amerikanisches Weihnachtsfest
3. Aufsammeln von Frisörabfällen
4. Paradiesäpfel aus der Flußniederung
5. Der erste Käufer
6. Laute Fliese
7. Die englische Mutter
8. Beleuchtung für einen Kellner
9. Krankheitsgefäß

Die ersten Buchstaben der gesuchten Begriffe ergeben eine einamlige Gebäudeinfahrt. Senden Sie das Lösungswort auf einer Postkarte an den Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH - oder geben Sie es im Bürgerhaus ab. Einsendeschluß ist der 31. Oktober 1999.

Zu gewinnen gibt es diesmal 5 Wilhelmsburger-Päckchen - was da drin ist, verraten WIR noch nicht!

Und wer hat letztes Mal gewonnen: Über Eintrittskarten für den Jazzfrühschoppen im Bürgerhaus konnten sich freuen: Elke Czyperck, Christel Moldenhauer, Carl Schönborn, Elise Thielemann und Helga Tobaben. Das richtige Lösungswort hieß: Drachenfliegen.

5 Jahre  
Hobby-Künstler  
Süderelbe  
  
im EKZ Wilhelmsburg  
- Kleinkunst aus eigener Herstellung -  
Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr

Computer!  
Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.  
Wir bieten die Lösung!  
Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.  
  
Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfallnummer: 0172 - 59 39 601  
e-Mail: pc.holm@gmx.de

## Deutsche Meisterschaft im Hallenbosseln für Behinderte

(UFA) In den Sporthallen der Dratelnstraße wird am

22. Oktober von 16-20 Uhr und am 23. Oktober von 9-17 Uhr

von jeweils 16 Damen- und Herrenmannschaften aus Deutschland um die Deutsche Meisterschaft im Hallenbosseln gekämpft. Diese Sportart wird nur im Behindertensport gepflegt. Das Bosseln ist so ähnlich wie Eisstockschießen. Eine 16 m lange und 2 m breite Bahn ist der Weg der Bossel; das ist ein viereinhalb Kilo schwerer runder Holzkörper mit einem senkrechten Stiel und einer abgeflachten Unterseite. Die Unterseite ist mit einer Bürste versehen, weil sie auf dem glatten Hallenboden gleiten muß. Im Zielfeld befindet sich ein verschiebbarer Holzklotz (Daube). Ziel ist es, die Bossel so nahe wie möglich an die Daube heran zu bekommen. Eine Mannschaft, sie besteht aus vier Spielern, darf auch die Bossel der gegnerischen Mannschaft herauswerfen.

Die Schirmherrschaft hat Bezirksamtsleiter Bernhard Hellriegel übernommen. Er wird im Beisein des Vize-Präsidenten des Deutschen Behinderten Sportbundes, Herrn Tennhagen, des Direktors des Sportamtes Hamburg, Herrn Wedderich und des Vorsitzenden des Behinderten Sportverbandes Hamburg, Michael Zuther, die Meisterschaft eröffnen.

Beim Einmarsch werden die SportlerInnen von Frauen in Wilhelmsburger Trachten an-

geführt. „Die Unterstützung durch die Farbenfabrik Mankiewicz, die Großbäckerei Wedemann und das Elbe-Wochenblatt hat uns ganz besonders gefreut“, sagt Herbert Redmann, Sportreferent für Bosseln des Behinderten Sportverbandes Hamburg, aus eigenen Mittel ist die Durchführung solch einer Meisterschaft nicht zu bestreiten.



## Willi meint:

Was das Gesetz nicht verbietet, verbieten Takt und Anstand.

  
»Gaststätte Kupferkrug«  
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer  
Inh. Madeleine Riege  
Niedergeorgswerder Deich 75 21109 Hamburg  
Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

Telefon 040 / 754 49 01  
Telefax 040 / 754 38 57

### Mit der Job-Lokomotive zum Ausbildungsplatz 2000 Neue Initiative gegen die Jugend- arbeitslosigkeit in Wilhelmsburg

Das Rennen um Ausbildungsplätze im Jahr 2000 hat begonnen und insbesondere SchülerInnen und Schüler der 9. Haupt- bzw. 10. Realschulklassen stellen sich die Frage, welche beruflichen Perspektiven es für sie gibt. Die Hamburg-Mannheimer-Stiftung „Jugend und Zukunft“ berät seit rund einem Jahr über die „Job-Lokomotive“ junge Menschen in Wilhelmsburg in Fragen der beruflichen Entwicklung.

Immer dienstags ab 10 Uhr und abends ab 19 Uhr findet in den Räumen der Job-Lokomotive ein individuelles Bewerbertraining statt. Neben der Bewerbungsberatung erhalten alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit, eine kostenlose Bewerbungsmappe zu erstellen und mit Traineein Diana Hoffmann-Ratzmer Bewerbungsgespräche zu üben. Wer noch unsicher ist, was er beruflich machen möchte, kann sich über die „Job-Lokomotive“ auch um einen Praktikumsplatz bewerben.

Gute Schulnoten im Abschlußzeugnis erhöhen die Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Aus diesem Grund bietet die Job-Lokomotive jetzt auch wieder Nachhilfekurse für alle Hauptfächer an. Immer mittwochs ab 10 Uhr und donnerstags ab 15 Uhr wird unter fachlicher Aufsicht gelernt. Unter dem Motto „Deutsch für Anderssprachige“ wird außerdem ab sofort immer freitags ab 15 Uhr ein Deutschkurs angeboten. Weitere Informationen erhalten interessierte Jugendliche bei Andreas Giel.

Die „Job-Lokomotive“ hat ihren Sitz in der Neuhöfer Straße 23 (Puhst-Hof), Haus 8. Telefon: 75 66 13 61.

Ansprechpartner sind Diana Hoffmann-Ratzmer und Andreas Giel. Sie sind dort persönlich montags von 10 bis 14 Uhr und donnerstags von 16 bis 18 Uhr zu erreichen.

Hamburg-Mannheimer-Stiftung

### Psychologische Hilfe für die Erdbebenopfer und ihre Verwandten Depremzedeler ve yakınları için psikolojik destek

Haben Sie oder ihre Verwandten oder Freunde das Erdbeben in der Türkei erlebt und leiden Sie seitdem immer noch unter folgenden Beschwerden:

- Starke Ängste,
- Dauerndes ungewolltes Denken an das Erdbeben,
- Schlaflosigkeit und Alpträume,
- Zittern und Schweißausbrüche,
- Gereiztheit ohne Anlaß,
- Schmerzen ohne körperliche Ursachen?

Dann empfehlen wir Ihnen, unsere Beratungsstelle aufzusuchen und unsere psychologische Hilfe anzunehmen. Wir beraten in türkischer Sprache, unsere Beratung ist für Sie kostenlos und wir haben Schweigepflicht.

Ab dem 1.11.1999 können Sie sich montags von 14 bis 15 Uhr, mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr, donnerstags von 14 bis 15.30 Uhr bei uns telefonisch oder persönlich anmelden.

Sie können auch eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen, wir rufen Sie zurück.

Mit Ihnen werden die beiden Diplompsychologen Dr. Düzgün Firat und Dr. Sabine Skutta sprechen.

Siz veya yakınlarımız Türkiyede ki depremi yaşadysanız ve örneğin Şiddetli korkular, İstek dışı depremi düşünmek, Uyku bozukluğu ve kabus, Titreme ve terleme, Sebebsiz sinirlenme, Bedensel sebebi olmayan ağrıları ?

Halen yaşıyorsanız danışma büromuza gelip psikolojik yardım sunuyoruz. Yardım ücretsiz olup sır saklama dahilinde sunulur.

1.11.1999 tarihinden itibaren Pazartesi: Saat 14 - 15 arası, Çarşamba: Saat 9.30 - 10.30 arası, Perşembe: Saat 14 - 15.30 arası. Bize gelebilirsiniz veya telefon ile ulaşabilirsiniz. Ayrıca telesekreterimize haber bıraktığınız da biz size en kısa zaman da telefon ile ulaşırız. Sizin ile konuşacak olanlar: Bayan Psikolog Dr. Sabine Skutta ve bay Dr. Düzgün Firat.



Dr. Düzgün Firat und Dr. Sabine Skutta

Beratungsstelle Wilhelmsburg  
Wilhelmsburg Danışma Yeri  
Weimarer Str. 81, 21107 HH  
Tel. 75 33 106



#### Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgas-einstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46

WIR WOLLEN FREUND-  
SCHAFTEN PFLEGEN:  
DESWEGEN KOMMEN WIR  
DIREKT INS HAUS.

Tel. 752 459-0

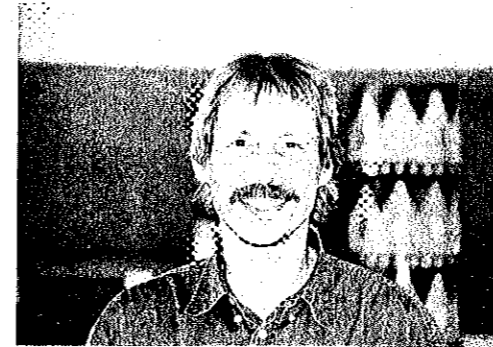


Sozial- und  
Diakoniestation  
Wilhelmsburg

Und wir wollen den Kontakt zu Ihnen pflegen - in unserem neuen Haus des Vereins Diakonie Wilhelmsburg e.V. in der Rotenhäuser Straße 84. informieren Sie sich vor Ort in der Station über unsere ambulanten Pflegeleistungen oder rufen Sie an unter der neuen Rufnummer 752 459-0

### WIR Fotograf Heinz Wernicke stellt aus

(UFA) Nach der großen Fotoausstellung der „Profis“, die im vergangenen Jahr im Hamburger Rathaus vorgestellt und anschließend an verschiedenen Orten gezeigt wurde, stellen in diesem Jahr zwei Wilhelmsburger Fotokünstler ihre Arbeiten in den Praxisräumen der Ärzte Holger Forchhammer und Dr. Gerhard Schulze in der Neuenfelder Straße 116 aus. Heinz Wernicke, dessen Bilder schon häufiger in Ausstellungen zu sehen waren, ist vielen Menschen auf der Elbinsel bekannt. Nicht nur, weil er „unser“ Fotograf ist und mit großem Einfühlungsvermögen, Können



Heinz Wernicke  
Foto: Wilhelm Kelber-Bretz



Nicolai Wieckmann  
Foto: Sandra Dahlmann

Anzahl verkauft wird und den es in diesem Jahr auch wieder geben wird. Seine Bildern gefallen wegen der kräftigen Farben, mit denen er eine ungeheure Wirkung erzielt.

Neben Heinz Wernickes Bildern sind auch die Aufnahmen von Nicolai Wieckmann zu sehen. Er stellt das erste Mal seine Fotokunstwerke aus, die sehr einfühlsam in den Farbabstimmungen sind, einen sicheren Blick für das Wesentliche zeigen und den Betrachter darüber hinaus auch zum Schmunzeln oder zur Nachdenklichkeit anregen. Ein junger vielversprechender Künstler auf dessen weitere Ausstellungen man sich schon freuen kann.

#### Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46  
Vogelhüttendeich 66-68

## TAXI

+ Busverkehr

JASINSKI

754 54 54



Kranken-, Dialyse- und  
Bestrahlungsfahrten

## »Das Know-how einer großen Bank?«

## »Und das passende Angebot vor Ort.«

Wenn Sie einen verlässlichen Partner für Ihre Finanzgeschäfte suchen, ist die Vereins- und Westbank für Sie da. Natürlich mit dem kompletten

Leistungsangebot einer Universalbank. Bei Ihrem Besuch beantworten wir gern alle Fragen.

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details.

Vereinsbank

VEREINS-  
UND WESTBANK AG